Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Ortschaft Holzweißig der Stadt Bitterfeld - Wolfen

LANDKREIS ANHALT - BITTERFELD

- Entwurf - Stand: 26.09.2016

Park Holzweißig 2016

BEARBEITET IM AUFTRAG DER STADT BITTERFELD-WOLFEN 2016

Dr.-Ing. W. Schwerdt Büro für Stadtplanung GbR

ALSLEBEN / BRAUNSCHWEIG / DESSAU / LEIPZIG / SENFTENBERG

VERANTWORTLICHER PLANER : **Dipl.-Ing. H. Schwerdt,**

MITARBEITER: **Dipl.-Ing. (FH) A. Fritzsche, Dipl.-Ing. (FH) G. Mantey J. Dietz**

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Inhaltsverzeichnis

Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Ortschaft Holzweißig der Stadt Bitterfeld - Wolfen 1

1. Anlass der Planung 4

2. Fördermöglichkeiten 7

2.1 Weitere Möglichkeiten 7

2.2 Holzweißig liegt in der LEADER-Region Dübener Heide /Sachsen – Anhalt 7

2.3 Holzweißig liegt in der ILEK - Region /Sachsen – Anhalt 7

2.4 Beschluss der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Stadt Bitterfeld – Wolfen des Ortsteils Holzweißig 8

3. Allgemeines 9

3.1 Umgesetzte Maßnahmen aus dem Dorfentwicklungsplan Holzweißig 2009/2010 eine Verbesserung des Wohnumfeldes 9

3.2 Abgrenzung des Entwicklungsgebietes zur Fortschreibung des Ortsteiles Holzweißig 11

3.3 Regionale Einbindung 14

3.4 Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Holzweißig Zukunftsperspektiven 15

4. Maßnahmenkonzept / Schwerpunkte 31

4.1 Antragsverfahren 33

4.2 Zeitlicher Ablauf der geplanten Öffentlichen Maßnahmen in Holzweißig im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für das Jahr 2014-2020+3 33

vorraussichtliche Aufteilung der Öffentlichen Maßnahmen in Holzweißig **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

5. Öffentliche Manahmen im Rahmen der Fortschreibung 32

5.1. Entwurfsbeschreibungen mit Grobkostenschätzung (Brutto) 37

6. Anhang 75

6.1. Auszug aus dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld –Wolfen 76

6.2. Pläne / Entwürfe vom Ortsteil Holzweißig 79

6.3. Arbeitskreissitzungen Fortschreibung Dorfentwicklung Ortsteil Holzweißig Protokolle 80

6.4. Literatur- und Quellenverzeichnis 81

Bild 1 Rathaus Holzweißig, *Rathausstraße 1* (2016)

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Verzeichnis der Karten, Übersichtspläne und Bildseiten

Karten u. Übersichtspläne

Karten u. Übersichtspläne	Seite
- Abb. 1: Grenzbereiche des Planungsgebietes Entwicklungsbereich 1, 2, und 3 der Fortschreibung des OT Holzweißig	12
- Abb. 2: Verteilung Hauptwohnsitzbevölkerung 31.12.2015 nach Ortsteilen	14
- Abb. 3: Altersstruktur d. Einwohner OT Holzweißig 2015	15
- Abb. 4: Bevölkerung im OT Holzweißig n. Altersjahren 31.12.2015	16
- Abb. 5: Altersstruktur der Einwohner im OT Holzweißig 2015	16
- Abb. 6: Entwicklung Kinder in öff. Betreuungseinrichtungen 2012-2015 in Stadt Bitterfeld-Wolfen	20
- Abb. 7: Bevölkerungsentwicklung OT Holzweißig Zeitspanne 1827-2016	21
- Abb. 8: Arbeitslosendichte 2013 bis 2015 nach OT	21
- Abb. 9: Prognose Einwohnerentwicklung von 2014 -2030 Stadt Bitterfeld-Wolfen	22
- Abb. 10: Prognose Einwohnerentwicklung von 2014 -2030 Land Sachsen - Anhalt	22
Tab. 1: Einwohner nach Altersgruppen und OT, 31.12.2015	15
Tab. 2: Einwohner 2013-2015 nach Ortsteilen	17
Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2. Quartal 2016 nach OT	18
Tab. 4: Ausländische Bevölkerung nach OT 31.12.2015 Sachsen Anhalt	19
Tab. 5: Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften in Holzweißig	26
Tab. 6: voraussichtliche Aufteilung der Öffentlichen Maßnahmen in Holzweißig im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für das Jahr 2014-2020 + 3	30-33

Bildseiten (A 4) / Fotos

Bildseiten (A 4) / Fotos	Seite
- Park Holzweißig 2016	Deckblatt
- Bild 1: Rathaus Holzweißig, „Rathausstraße 1“ (2016)	2
- Bild 2: Luftaufnahme von Holzweißig 2016	8
- Bild 3-6: „Cäcilienstraße“ 2009 vor der Baumaßnahme	9
- Bild 7-16: „Cäcilienstraße“ 2016 nach der Baumaßnahme	9-10
- Bild 17-18: Wehrkirche Holzweißig	12
- Bild 19: Pausengestaltung auf dem Schulhof Holzweißig	17
- Bild 20: „Grundschule Holzweißig“	20
- Bild 21-22: Kindertagesstätte und Hort „Bergmännchen“ Lebenshilfswerk Anhalt g GmbH	20
- Bild 23: „An den Dückertürnen“	24
- Bild 24: Vereinsgaststätte „Am Sportlerheim Holzweißig“	25
- Bild 25: „Waldparkplatz Holzweißig“	25
- Bild 26: Holzweißig an der B 100	26
- Bild 27: Park Holzweißig	26
- Bild 28-35: Eindrücke vom Wohnen in Holzweißig	29
- Bild 36-37: Kreuzung „Glück auf Straße“ „Straße des Friedens“ Ortsausgang	30
- Bild 38: „Gasthof Holzweißig“	30
- Bild 39-56: 1.1.1 Fotos von der „Schulstraße“	37-39
- Bild 57-66: 1.1.2 Fotos von der „Hintere Dorfstraße“	40-41
- Bild 67-85: 1.2.1 Fotos von der „Straße des Friedens“	43-45
- Bild 86-89: 1.2.2 Fotos von der „Paupitzscher Straße“	46
- Bild 90-93: 1.2.3 Fotos von der „August-Bebel- Straße“	47
- Bild 94-110: 1.2.2 Fotos vom „Hof Rathaus“	48-50
- Bild 111 120: 1.3.3.2 Fotos vom „“Pavillon	50-52
- Bild 121-126: 1.3.4.1 Fotos von der Zufahrt „Sonnenrose“	52
- Bild 127-128: 1.3.4.2 Fotos vom Tor Gartenanlage „Straße des Friedens“	53
- Bild 129-130: 1.3.4.3 Fotos vom Tor Gartenanlage „Talstraße“	53
- Bild 131-132: 1.3.4.4 Fotos Gaststätte „Zur Sonnenrose“	54
- Bild 133-140: 1.3.5.1 Fotos Außenanlage „Kirche Holzweißig“	54-55
- Bild 141-146: 1.3.5.2 Fotos Pfarrhaus „Kirche Holzweißig“	55-56
- Bild 147: 1.3.5.2 Foto Aufarbeitung des Kulturgutes	56
- Bild 148-149: 1.3.5.4 Fotos „Hintere Dorfstr. 1 b“	57
- Bild 150-151: 1.3.6.1 Fotos „Sportplatz“	57
- Bild 150-151: 1.3.6.2 Fotos „Sportplatz“	57
- Bild 152-155: 1.3.6.2 Fotos „Sportplatz Standort Kassenhaus“	58
- Bild 156-159: 1.3.6.3. Fotos „Vereinsgebäude / Kegelbahn“	58
- Bild 160-166: 1.3.7 Fotos „Sportgaststätte“	59-60
-	
-	
-	
-	
- Bild 167-170: 1.3.8 Fotos Hort „Bergmännchen“	61
- Bild 171-176: 1.3.9 Fotos ehem. Grundschule	62
- Bild 177-186: 2.1.1 Fotos „Petersrodaer Straße“	63-64
- Bild 187-228: 2.1.2 Fotos Kreuzung „Petersrodaer Straße“	
- Bild 229-235: 2.1.3 Fotos „Bertholdstraße“	66-68
- Bild 236-239: 2.2.1 Fotos „Heinrichstraße“	68-69
- Bild 240-257: 2.1.5 Fotos „Franzstraße“	70
- Bild 257-258: 2.2.1 Fotos „Rudolf–Breitscheid–Straße“	71-73
- Bild 259-261: 2.2.4 Fotos „Clara – Zetkin – Straße“	74-75
- Bild 262-266: 2.2.5 Fotos „Clara – Zetkin – Straße bis Siedlung Süd“	76
- Bild 267-270: 2.2.6 Fotos „Karlstraße	76
- Bild 271-279: 2.3.1 Fotos „Spielplatz Süd“	77-79
- Bild 280-281: 2.3.2 Fotos „Spielplatz Bertholdstraße“	79
- Bild 271-279: 2.3.3 Fotos „Hundesportplatz des „Hundefreunde Bitterfeld e.V.“	79-81
- Bild 280-289: 2.3.4 Fotos „Hundesportplatz des „Hundeverein Holzweißig e.V.“	81
- Bild 290-312: 3.1.1 Fotos „Verlängerte Roitzscher Straße“	82-84
- Bild 313-314: 3.2.1 Fotos „Spielplatz Nordstraße“	
- Bild 315-316: 3.3. Fotos „Straße des Friedens“ Ehemalige Gaststätte „Preußischer Adler“	85
Auszug aus dem Stadtentwicklungskonzept	
- Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“ Ortsteil Holzweißig	
- Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“ Ortsteil Holzweißig	
- Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“ Ortsteil Holzweißig	
- Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“	
Anhang	
- Planabgrenzung Entwicklungsbereich 1, 2, 3	1
- Maßnahmenkonzept Holzweißig	2
Maßnahmenschwerpunkte (Gestaltungsentwürfe)	
- Nr.2.1.2 Ausbau Kreuzung „Petersrodaer Straße“	
- Nr.1.3.3.1 Umgestaltung Hof Rathaus	
- Nr. 1.3.4.1 Erneuerung Eingangstor „Zur Sonnenrose“	
- Nr. 1.3.4. Barrierefreier Zugang „Zur Sonnenrose“	

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

1. Anlass der Planung

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinie RELE) über das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ILE), gemäß MBl. LSA Nr. 8/2016 vom 07.03.2016 H. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt – 7817 - Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE 2014-2020) gem. RdErl. des MLU vom 10.7.2015-51-60100,Teil D - Dorferneuerung und –entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur. Die „Dorfentwicklung“ wird im Wesentlichen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) umgesetzt.
Vorrangiger Zweck der Förderung ist die Entwicklung des ländlichen Raumes. Der ländliche Raum soll nachhaltig gestärkt werden und unter Berücksichtigung der Ziele der Landesplanung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum gesichert und weiterentwickelt werden. Zudem hat die Richtlinie das Ziel, die Agrarstruktur zu verbessern und Einrichtungen der allgemeinen Daseinsvorsorge zu erhalten. Die Gegenstände der Förderung werden in einzelne Förderbereiche, gemäß den Anlagen A–E zur Richtlinie definiert.

Die einzelnen Förderbereiche der RELE sind:

* dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
  - Ländlicher Wegebau, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotenziale (FP 6302 Wegebau) (Teil A)
* dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
  - Durchführung forstlicher Wegebaumaßnahmen
    (FP 6105 forstlicher Wegebau) (Teil B)
* Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, freiwilliger Landtausch, Flurbereinigung (FP 6103 Verfahrenskosten, FP 6104 Ausführungskosten) (Teil C)
* Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur (FP 6309 Dorfentwicklung, FP 6311 Touristische Infrastruktur) (Teil D)
* Sportstättenbau mit überwiegend nicht schulischer Nutzung (FP 6310 Dorfentwicklung - Sportstätten außerhalb von Schulen) (Teil E)

Für die Erarbeitung der vorliegenden Dorfentwicklungsplanung als Fortschreibung des DE-Plans 2009-2014 ist zunächst der Förderbereich Dorfentwicklung (Teil D) der v. b. der Richtlinie maßgebend. Für die hieraus abzuleitenden Maßnahmen besitzen überwiegend die Förderbereiche Infrastrukturmaßnahmen (Teil A und Teil B), Dorfentwicklung und Touristische Infrastruktur (Teil D) und Dorfentwicklung (Teil E) der Richtlinie vorrangige Bedeutung.

Inhalte von Teil D - Dorferneuerung und –entwicklung sowie die Entwicklung der touristischen Infrastruktur und die „Dorfentwicklung“ werden im Wesentlichen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) umgesetzt.

Der Ortsteil Holzweißig wurde im Jahre 2009 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde der Dorfentwicklungsplan 2009/2010 für den Ortsteil erstellt, in dessen Ergebnis das Leitbild für Holzweißig erarbeitet wurde. Die zur Umsetzung dieses Leitbildes erforderlichen Einzelmaßnahmen wurden herausgearbeitet und unter Berücksichtigung der jeweiligen Priorität näher definiert.

Ein aktueller und gültiger Dorfentwicklungsplan mittels Fortschreibung wird als informelle Planung mit inhaltlichen Aussagen zu den in der o. g. Richtlinie zu vorgegebenen Themenschwerpunkten erstellt.

Die geplanten Maßnahmen müssen für eine nachhaltige Dorfentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Reduzie-

rung der Flächeninanspruchnahme sowie die Wege zur Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements stehen.

Die Herausarbeitung eines Leitbildes mit Darstellung geplanter Maßnahmen und ihrer Prioritäten ist zwingende Voraussetzung für eine zielorientierte nachhaltige Entwicklung des Ortsteiles Holzweißig sowie für die Gewährung von Zuwendungen.

Der Ortsteil Holzweißig schreibt den Dorfentwicklungsplan 2016 weiter. Im Rahmen des Dorfentwicklungprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt werden Zielvorstellungen zur Entwicklung von Holzweißig an die neue Richtlinie ausgerichtet.

Ziel dieser Dorfentwicklungsplanung ist es,

Holzweißig

als eigenständigen Aktionsbereich mit spezifischen Rahmenbedingungen und Anforderungen zu erhalten, weiter zu entwickeln und zu fördern.

Der Dorfentwicklungsplan hat hier als sinnvolles Ordnungs- und Gestaltungsinstrument das Unverwechselbare, Charakteristische des Dorfes hervorzuheben und das Wohlbefinden der Menschen in ihrer Wohn- und Umwelt zu erhalten und zu verbessern.

Dazu soll insbesondere beitragen:

- eine leistungsstarke, vielfältig strukturierte neue Landschaft für den Ortsteil Holzweißig im ehemaligen Tagebauabbaugebiet zu entwickeln. Die Rahmenbedingungen müssen für eine zeitgemäße Gestaltung ausgerichtet auf eine touristische Ausbildung mit Erholungspotential geschaffen werden.
- das ländliche, bauliche Erbe in seinem historischen Erscheinungsbild zu bewahren und es bewohnbar zu erhalten,
- die Wohn- und Arbeitsbedingungen zu verbessern,
- die Entwicklung der Ortskerne zu stärken,
- eine bedarfsgerechte Grundversorgung zu gewährleisten und Funktionsschwächen in der Infrastruktur zu beheben.

(Auszug aus der RELE):

Nach den Fördergrundsätzen der im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) sind die folgenden investiven Vorhaben der Dorfentwicklung einschließlich deren Vorbereitung und Begleitung durch Planer oder Sachverständige förderfähig:

a) Aufwertung und Revitalisierung innerörtlicher Bereiche einschließlich Kauf bebauter Grundstücke durch die Gemeinden oder Abbruch von Gebäuden und Anlagen mit Folgeinvestitionen,

b) Erhaltung und Gestaltung oder Umnutzung land- und forstwirtschaftlicher oder ehemals land- und forstwirtschaftlich genutzter Bausubstanz,

c) an den demografischen Wandel angepasste Erneuerung, auch Neubau der örtlichen Infrastruktur zum Beispiel im Rahmen der Ortsgestaltung kleinere dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen, Verkehrsinfrastruktur, Wohnumfeld,

d) Erhalt des ländlichen Kulturerbes, insbesondere der Erhalt ortsbildprägender, in der Regel denkmalgeschützter Gebäude und Anlagen,

e) Verbesserung und Entwicklung der öffentlich verwendeten touristischen Infrastruktur.

4.2 Vorhaben der Dorfentwicklung nach den Nummern 2.1 und 2.2, die außerhalb eines integrierten Konzeptes (ILEK oder LES) durchgeführt werden, sollen auf der Grundlage von Konzepten der Gemeinden oder Dörfer (zum Beispiel integrierte Stadtentwicklungskonzepte, Gemeindeentwicklungskonzepte oder aktuelle Dorfentwicklungsplanungen) ausgewählt werden. Aus diesen

müssen die geplanten Maßnahmen für eine nachhaltige Dorfentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme sowie die Wege zur Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements hervorgehen. Die Erforderlichkeit des Vorhabens für die Erreichung der Entwicklungsziele des Konzeptes muss nachvollziehbar abgeleitet werden können.

Die Gestalt eines Ortes gibt Zeugnis von den Veränderungen, denen der Ort im Laufe der Zeit unterworfen war und so ist das Ortsbild durch die Anpassung an die Zeit geprägt und spiegelt die Geschichte eines Ortes wieder.

Die Ziele der Fortschreibung, eine flächendeckende Aufwertung des Ortsteils Holzweißig, sind mit Hilfe der klassischen Dorfentwicklung zu erreichen:

- die Entwicklung des Ortes zu stärken und die Wohn- und Arbeitsbedingungen zu verbessern,
- die Aufwertung und Revitalisierung innerörtlicher Bereiche,
- die Erhaltung und Gestaltung oder Umnutzung land- und forstwirtschaftlicher oder ehemals land- und forstwirtschaftlich genutzter Bausubstanz,
- an den demografischen Wandel angepasste Erneuerung von kleinen dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen, Verkehrsinfrastruktur, Wohnumfeld,
- der Erhalt ortsbildprägender (denkmalgeschützter) Gebäude und Anlagen,
- die Verbesserung und Entwicklung der öffentlich verwendeten touristischen Infrastruktur innerörtliche Abbruchmaßnahmen (nur durch Gemeinden oder Gemeindeverbände).

(Quelle: Stadt Bitterfeld – Wolfen)

Bild 2 Luftaufnahme von Holzweißig 2016

2. Fördermöglichkeiten in Sachsen–Anhalt

2.1 Weitere Möglichkeiten

2.2 Holzweißig liegt in der LEADER – Region Dübener Heide /Sachsen-Anhalt

Der Ortsteil Holzweißig ist der LEADER–Region Dübener Heide /Sachsen-Anhalt angeschlossen.

Die neue LEADER/CLLD-Förderrichtlinie ist mit MBl. LSA Nr. 37/2015 vom 12.10.2015 veröffentlicht. Hierin werden in der Region neuartige, innovative Vorhaben gefördert, die besonders das bürgerschaftliche Engagement unterstützen, deutlich über die klassische Dorfentwicklung hinausgehen und auch in den Städten der Region eingesetzt werden können. Gefördert werden hier Projekte (und zwar deren Vorbereitung z. B. durch Studien sowie die Durchführung einschließlich Projektmanagements), sofern sie die Ziele der LEADER-Region Dübener Heide verfolgen und folgenden Schwerpunkten zugeordnet werden können:

- Strategischer Umbau und Neuausrichtung der öffentlichen Daseinsvorsorge
- Begleitung des demografischen Wandels zur Erhaltung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten
- Kommunale Zusammenarbeit, insbesondere Vernetzung Stadt und Umland
- Gestaltung und Vernetzung ländlicher Gebiete mit regional bedeutsamen kulturellen bzw. natürlichen Erbe
- Entwicklung und Vernetzung von Kultur-, Aktiv- , Natur-, Gesundheitstourismus
- Lokale und kommunale Lösungen für Klimaschutz und Energieeffizienz
- Förderung von Innovation, Produktion und Marketing für regionale Erzeugnisse in Unternehmen (bei land- und forstwirtschaftlichen Produkten keine Investitionen!)
- Entwicklung ländlicher Gebiete mit hohem Kultur- und Naturwert und Erhaltung der Biodiversität

Weiterhin ergeben sich Fördermöglichkeiten für:

- soziale Projekte rund um Daseinsvorsorge, Migration und Willkommenskultur, für kleine arbeitsmarktorientierte Vorhaben sowie für die Zusammenarbeit von jüngeren Schülern und Unternehmen. Hier können die Mittel für Bildungsvorhaben, Konzepte und Netzwerkbildung eingesetzt werden; Investitionen sind nicht vorgesehen.
- die energetische Sanierung von Kulturerbestätten. Hier werden die Sanierung und Anpassung von Kultureinrichtungen, Bau- und Bodendenkmalen zur verbesserten Präsentation und nachhaltigen Nutzung des kulturellen Erbes möglich sein. Neu-, An-und Erweiterungsbauten werden nicht gefördert.
- die energetische Sanierung von Sportstätten. Es geht um die Förderung von Sportstätten mit Nutzungszwecken für die breite Öffentlichkeit. Mittel können für die Gebäudehülle und Gebäudetechnik sowie die Anschaffung von technischen Geräten und Ausstattungen eingesetzt werden.

(Quelle: Auszug aus dem Projektaufruf LEADER Dübener Heide 2017)

2.3 Holzweißig liegt in der ILEK–Region Sachsen-Anhalt

Fördermaßnahmen der GAK im Bereich integrierte ländliche Entwicklung:

Nicht investive Maßnahmen: Planerische Grundlagen und Prozesse werden mit dem Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) begleitet. Die Pläne dienen zur Entwicklung ländlicher Ortschaften.

Weiterhin werden Maßnahmen in der Dorferneuerung und –entwicklung für, dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen und Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes gefördert.

Bei der heute wichtigen elektronischen Vernetzung der Bevölkerung und der einzelnen Unternehmen untereinander mit modernster Technik ist im ländlichen Raum der Ausbau des Breitbandversorgungsnetzes zwingend notwendig und wird besonders gefördert.

Investive Maßnahmen: Veränderung und Schaffung von Infrastruktur (Gebäude, Wege, Breitband etc.)

Im Rahmen der Maßnahmengruppe „Integrierte ländliche Entwicklung“ der GAK können nicht investive und investive Maßnahmen gefördert werden. Zu den nicht investiven Maßnahmen zählen die integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte, Pläne für die Entwicklung ländlicher Gemeinden sowie das Regionalmanagement. Bei allen drei Maßnahmen geht es um die Schaffung strategischer und planerischer Grundlagen für konkrete Projekte. Die integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) werden für eine bestimmte Region im ländlichen Raum erstellt. Region stellt dabei ein Gebiet dar, in dem gegebenenfalls auch mehrere Gemeinden oder Landkreise zusammenarbeiten, um bestimmte regionale Funktionen zu stärken. Auf Grundlage eines ILEK erfolgt die Umsetzung von sogenannten investiven Maßnahmen wie bauliche Veränderungen, Wegebau oder Breitbandausbau. Pläne für die Entwicklung ländlicher Gemeinden werden für eine oder mehrere Gemeinden erstellt und können zum Beispiel als Grundlage für die Dorferneuerung und -entwicklung dienen.

Probleme in der Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum werden versucht im Rahmen des ILEK einzudämmen.

(Quelle: Auszug aus dem Ländliche Entwicklung aktiv gestalten, Leitfaden)

2.4 Beschluss der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Stadt Bitterfeld – Wolfen des Ortsteils Holzweißig

In Erarbeitung der Fortschreibung des Dorferneuerungsplanes der Stadt Bitterfeld–Wolfen für den Ortsteil Holzweißig wurden 5 Arbeitskreissitzungen und Beratungen vor Ort durchgeführt. Der Arbeitskreis Fortschreibung Dorferneuerung Greppin wurde aus Mitgliedern des Ortschaftsrats, aus Vereinen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bitterfeld–Wolfen (Stadtplanung) gebildet.

In der Ortschaftsratsitzung mit Bürgerbeteiligung wurde am xxx durch das Planungsbüro die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Ortschaft Holzweißig vorgestellt. Die Maßnahmen zur Anpassung an den demographischen Wandel, in den Entwicklungsbereichen 1, 2, und 3 im Ortsteil Holzweißig sind mit Grobkosten, einer Beschreibung und mit einer Fotodokumentation für die Förderperiode 2014 – 2020 belegt.

In der Stadtratssitzung am xxx wurde die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes der Stadt Bitterfeld – Wolfen dem Ortsteil Holzweißig mit der Beschluss- Nr.: xxx beschlossen.

Die Arbeitskreis – Protokolle sind im Anhang aufgeführt.

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

3. Allgemeines

3.1 Umgesetzte Maßnahme aus dem Dorfentwicklungsplan Holzweißig 2009-2014 zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Der grundhafte Ausbau der *Cäcilienstraße* im Ortsteil Holzweißig

Bild 3 - 6 *Cäcilienstraße* 2009 vor der Baumaßnahme

Bild 7 - 16 ***Cäcilienstraße*** **Ausbau 2013, Eindrücke nach der Baumaßnahme 2016**

3.2 Abgrenzung des Entwicklungsgebietes zur Fortschreibung des Ortsteiles Holzweißig

Der Ortsteil Holzweißig ist Bestandteil der Stadt Bitterfeld - Wolfen. Der Ortsteil liegt im Landkreis Anhalt–Bitterfeld, im Land Sachsen-Anhalt und grenzt an Sachsen.

Holzweißig schloss sich am 01.01.2007 mit Bitterfeld, Greppin, Thalheim und Wolfen zu der Stadt Bitterfeld-Wolfen zusammen. Der Ortsteil Bobbau kam am 01.09.2009 dazu.

Mit der Fortschreibung wird neben den Zielen und Erfordernissen der Raumordnung, des Umwelt- und Naturschutzes, der Landschaftspflege auch den Forderungen einer geordneten baulichen Entwicklung im ländlichen Raum sowie des Denkmalschutzes, der Erholung, der öffentlichen Verkehrswegeführung und der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes entsprochen.

Die Dorfentwicklungsplanung hat die zielgerichtete Entwicklung des dörflichen Ortsteiles zum Inhalt. Sie umfasst die Ortslage von Holzweißig und die darüber hinaus gehenden, die Planung beeinflussenden, notwendigen räumlichen Bezüge.

Der Geltungsbereich für förderfähige Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes umfasst den Ortsteil Holzweißig. Ausgeschlossen sind die in der jüngeren Vergangenheit seit 1990 errichteten Einfamilienhäuser.

Diese Geltungsbereiche aus dem Dorfentwicklungsplan 2009 des Ortsteiles Holzweißig wurden für die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes 2016 übernommen und für die neue Ausarbeitung beibehalten.

Es wurden 3 Entwicklungsbereiche herausgearbeitet, wobei das Gebiet 1 als Kerngebiet / Zentraler Bereich mit vorrangiger Priorität festgelegt wurde.

Entwicklungsbereich 1: Holzweißig–Ost umschließt den historischen Ortskern, das Gebiet der Wohnsiedlung östlich der *Straße des Friedens* bis zur Bahnlinie und umfasst die Ortsmitte mit Kirche, Kindergarten, Grundschule sowie das denkmalgeschützte Rathaus und die Parkanlage mit der zugehörigen historischen Bebauung.

Entwicklungsbereich 2: Holzweißig–West umschließt das Gebiet der Wohnsiedlung westlich der *Straße des Friedens* bis zur Bahnlinie. Holzweißig–West bildet zusammen mit dem Entwicklungsbereich 1 Holzweißig–Ost den "alten" Kern des Ortsteiles.

Entwicklungsbereich 3: Neu–Holzweißig umschließt das nördliche Gebiet der Wohnsiedlung, östlich und westlich der *Straße des Friedens* von der Bahnlinie bis zur nördlichen Gemarkungsgrenze an der B 100 einschließlich dem Gewerbegebiet an der alten Ziegelei und stellt den Ortseingangsbereich über die nach Süden verlaufende frühere Fernverkehrsstraße, das Haupteinfalltor, mit seiner historisch gewachsen Struktur dar.

Neu-Holzweißig ist durch die Bahnlinie vom restlichen Ort getrennt.

Die frühere Ziegelei wurde bereits 2014 abgerissen und die im Umfeld befindlichen Ruderalflächen des störenden Ortsbildes beseitigt. Der Ausbau der verlängerten *Roitzscher Straße* wertet den Zugang zu den letzten Wohnhäusern der *Roitzscher Straße* und verbindet die Ortsteile Holzweißig und Bitterfeld der Stadt Bitterfeld – Wolfen. Die vorhandenen Stellflächen dienen der angrenzenden kath. Kirche „St. Joseph“ und der umliegenden Bebauung. Es entsteht damit eine Aufwertung des Gebietes im Entwicklungsbereich 3

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

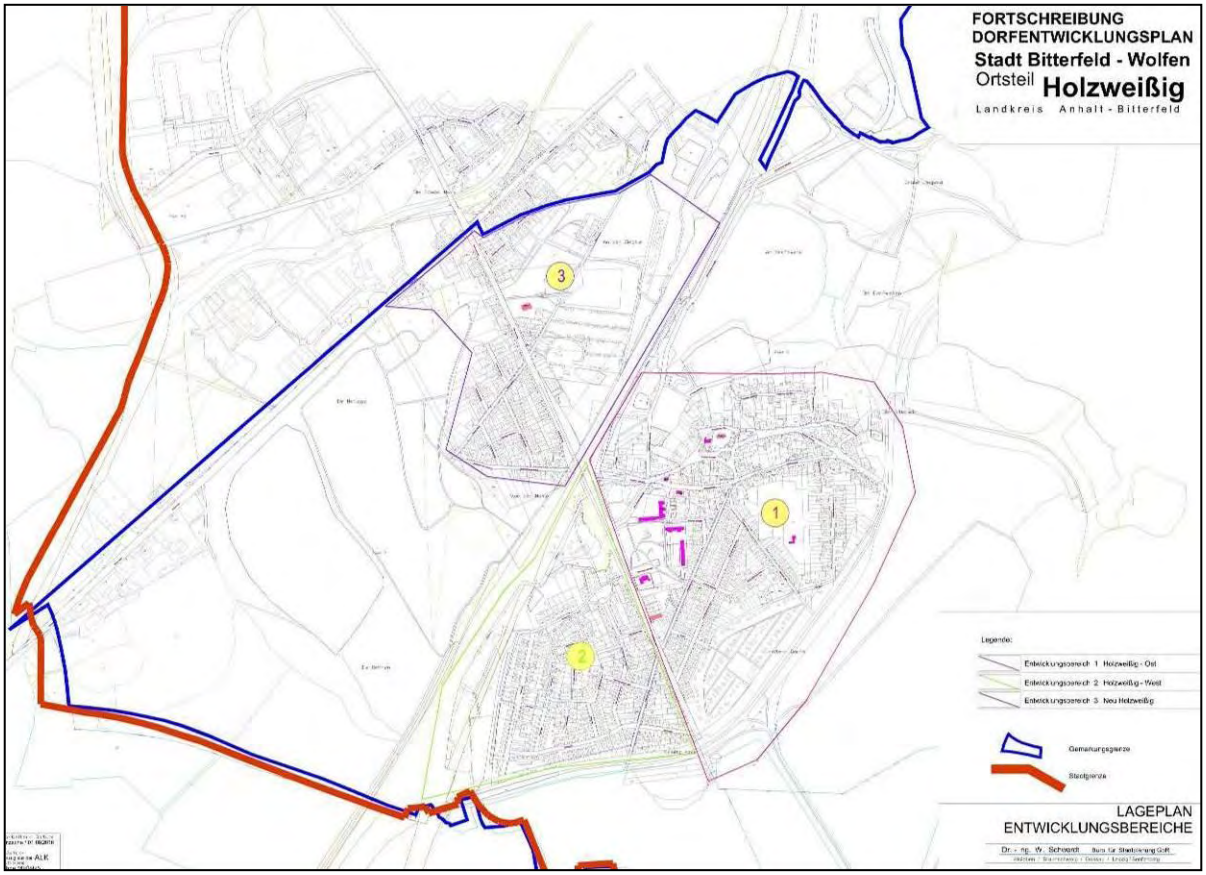


Abbildung 1 **Grenzbereiche des Planungsgebietes Entwicklungsbereiche 1, 2, 3 der Fortschreibung des Ortsteiles Holzweißig**

Bild 17 - 18 **Wehrkirche Holzweißig**

3.3 Regionale Einbindung

Holzweißig liegt in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße **B 100**. Sie verläuft in Nordostrichtung und verbindet die Stadt Halle mit der Stadt Bitterfeld–Wolfen.

- Die Bundesstraße **B 184** führt in Nordsüdrichtung von Dessau über Bitterfeld - Wolfen, Delitzsch nach Leipzig.
- **B 183** eine Ost – West – Verbindung:
  Sie führt von Torgau über Bad Düben, Bitterfeld – Wolfen in die Stadt Köthen und weiter über Bernburg, Quedlinburg in den Harz und nach Niedersachsen.
- **A 9** Berlin – Nürnberg:
  Autobahnanschlüsse Brehna ca. 8 km und Bitterfeld – Wolfen.
  Sie ist eine wichtige überregionale Verbindung für die Region.
- **A 14** Dresden - Hamburg:
  Holzweißig ist über die B 100 der Anschlussstelle Halle–Peißen angeschlossen.

Mitten durch die Ortslage von Holzweißig verlaufen die Bahnstrecken Berlin – Halle und Leipzig – Bitterfeld – Dessau-Roßlau - Magdeburg der Deutschen Bahn AG. Holzweißig hat keinen Haltepunkt, der nächstliegende Bahnhof ist in im Ortsteil Bitterfeld.

Der ca. 25 km entfernte internationale Flughafen Halle – Leipzig ist für die Bevölkerung eine wichtige verkehrstechnische Anbindung und bietet Urlaubern und Touristen eine gute Anbindung an die Welt.

Das vorhandene Rad- und Wandernetz verbindet wichtige regionale und überregionale Grünräume für Erholung, Freizeit und sportliche Betätigung der Bevölkerung und Touristen, die die Region besuchen.

Direkt an der B 100 verläuft der Radweg parallel zur Straße. Dieser verbindet die Stadt Sandersdorf-Brehna mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Die Region Bitterfeld–Wolfen sind durch weiträumige Rad- Wanderwege erschlossen. Hierzu zählen:

- Muldeauenweg
- Muldetal – Radwanderweg
- Goitzsche – Uferweg
- Grubenwanderweg

Flächenmäßig umfasst die Gemarkung des Ortsteiles eine Größe von 1.388ha.

Einzelhandelsgeschäfte sowie Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe stehen zur Grundversorgung in Holzweißig ausreichend zur Verfügung.

Freizeit und Erholung sind weitere Schwerpunkte. Örtliche Einrichtungen wie Sportplatz, Freibad am Ludwigsee, der Landschaftspark „Goitzsche“ mit ausgedehnten Waldflächen, mit Rad- und Wanderwegen und einer interessanten Seenlandschaft sind unmittelbar erreichbar.

Die Gebäudestruktur von Holzweißig wird im Wesentlichen durch ein- und zweigeschossige Wohngebäude in meistens offener Bebauung geprägt.

Einige dreigeschossige Wohnblöcke bestimmen das Straßenbild in der *Clara–Zetkin–Straße*, *Heinrichstraße* und *Helenenstraße*.

Im Ortskern bilden *Hauptstraße*, *Kirchstraße*, *Schulstraße* und *Hintere Dorfstraße* städtebauliche Ensemblebereiche, die zusammen mit den vielen denkmalgeschützten Bauten ein interessantes Straßenbild bieten.

Die Entwicklungsdynamik, Bevölkerungsentwicklung und -struktur mit den Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur ist in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Wirtschaft zu betrachten. Die Entwicklungsziele von Holzweißig zusammen mit den wichtigen Haltefaktoren der Familien bestimmen die Weiterentwicklung der Bevölkerung.

Holzweißig ist als Wohnstandort durch die in unmittelbarer Nähe der Wirtschaftsregionen etablierten Betriebe des Handel-, Dienstleistungs- und produzierenden Gewerbes gesichert.

Mit den Reizen der landschaftlich wechselnden Strukturen des Grüns im Umfeld von Holzweißig zeichnet sich für die Zukunft durch die bevorzugte naturnahe, landschaftlich schöne Lage eine positive Tendenz ab.

Langfristig sollte sich diese Entwicklung weiter auf die Verbesserung der Infrastruktur auswirken.

3.4 Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Holzweißig Zukunftsperspektiven

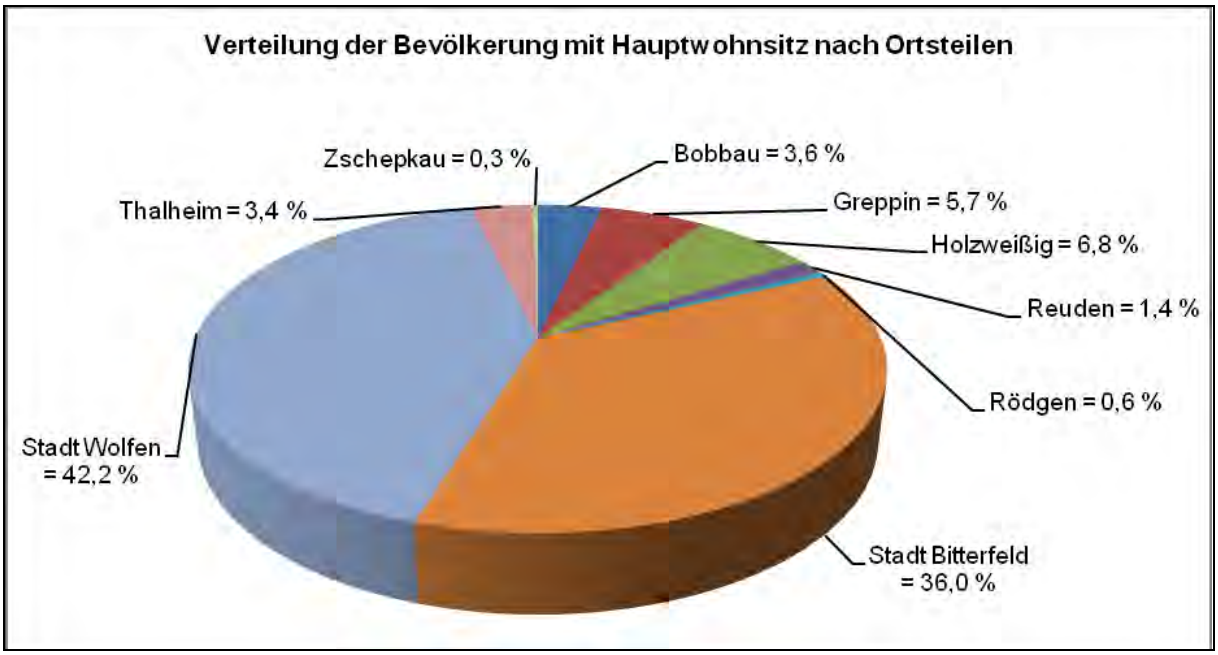


Abbildung 2 **Verteilung der Hauptwohnsitzbevölkerung am 31.12.2015 nach Ortsteilen**

Quelle: Statistischer Jahresbericht 2015, Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Angaben zu Einwohnerdaten sind durch statistische Auswertungen in der Meldestelle der Stadt Bitterfeld–Wolfen gespeichert und ermittelt.

Bevölkerung nach Altersgruppen in den Ortsteilen (31.12.2015)

Ortsteil	Altersgruppe							insge-samt
	0-5	6-9	10-17	18-24	25-44	45-64	65 und älter	
Bobbau	53	45	67	55	291	586	379	1.476
Greppin	96	69	132	106	587	855	544	2.389
Holzweißig	**125**	**71**	**152**	**101**	**653**	**992**	**730**	**2.824**
Reuden	8	14	53	26	107	280	99	587
Rödgen/Zschepkau	22	12	20	8	84	138	73	357
Stadt Bitterfeld	830	513	1.012	944	3.938	4.220	3.776	15.233
Stadt Wolfen	555	366	782	616	3.060	5.953	5.902	17.234
Thalheim	64	36	72	47	343	571	292	1.425
Stadt Bitterfeld-Wolfen	**1.753**	**1.126**	**2.290**	**1.903**	**9.063**	**13.595**	**11.795**	**41.525**

Ortsteil	Anteil in %							insge-samt
	0-5	6-9	10-17	18-24	25-44	45-64	65 und älter	
Bobbau	3,0	4,02	2,92	2,9	3,2	4,3	3,2	3,6
Greppin	5,5	6,1	5,8	5,6	6,5	6,3	4,6	5,8
Holzweißig	7,1	6,3	6,6	5,3	7,2	7,3	6,2	6,8
Reuden	0,5	1,2	2,3	1,4	1,2	2,1	0,8	1,4
Rödgen/Zschepkau	1,3	1,1	0,9	0,4	0,9	1,0	0,6	0,9
Stadt Bitterfeld	47,3	45,6	44,2	49,6	43,5	31,0	32,0	36,7
Stadt Wolfen	31,7	32,5	34,1	32,4	33,8	43,8	50,0	41,5
Thalheim	3,7	3,2	3,1	2,5	3,8	4,2	2,5	3,4
Stadt Bitterfeld-Wolfen	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Tabelle 1 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersgruppen und Ortsteilen

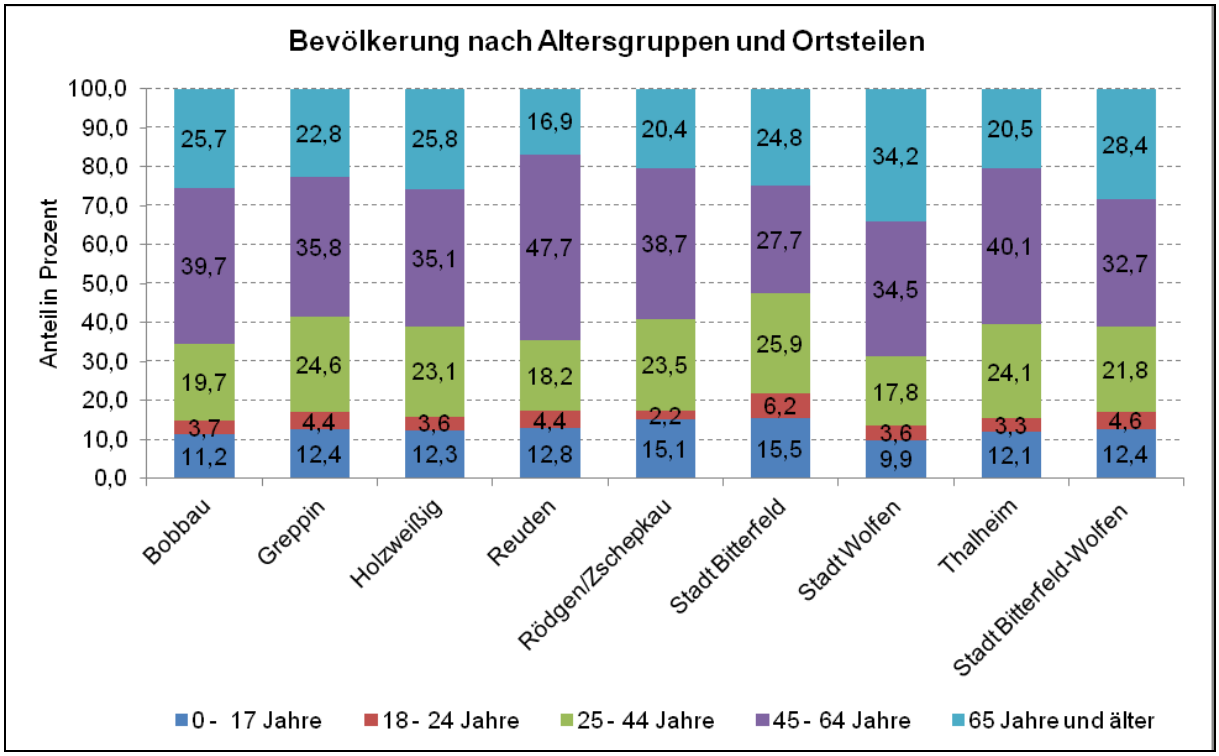


Abbildung 3 Altersstruktur der Einwohner im OT Holzweißig 2015

Quelle: Statistischer Jahresbericht 2015, Stadt Bitterfeld – Wolfen, Stand: 31.12.2015

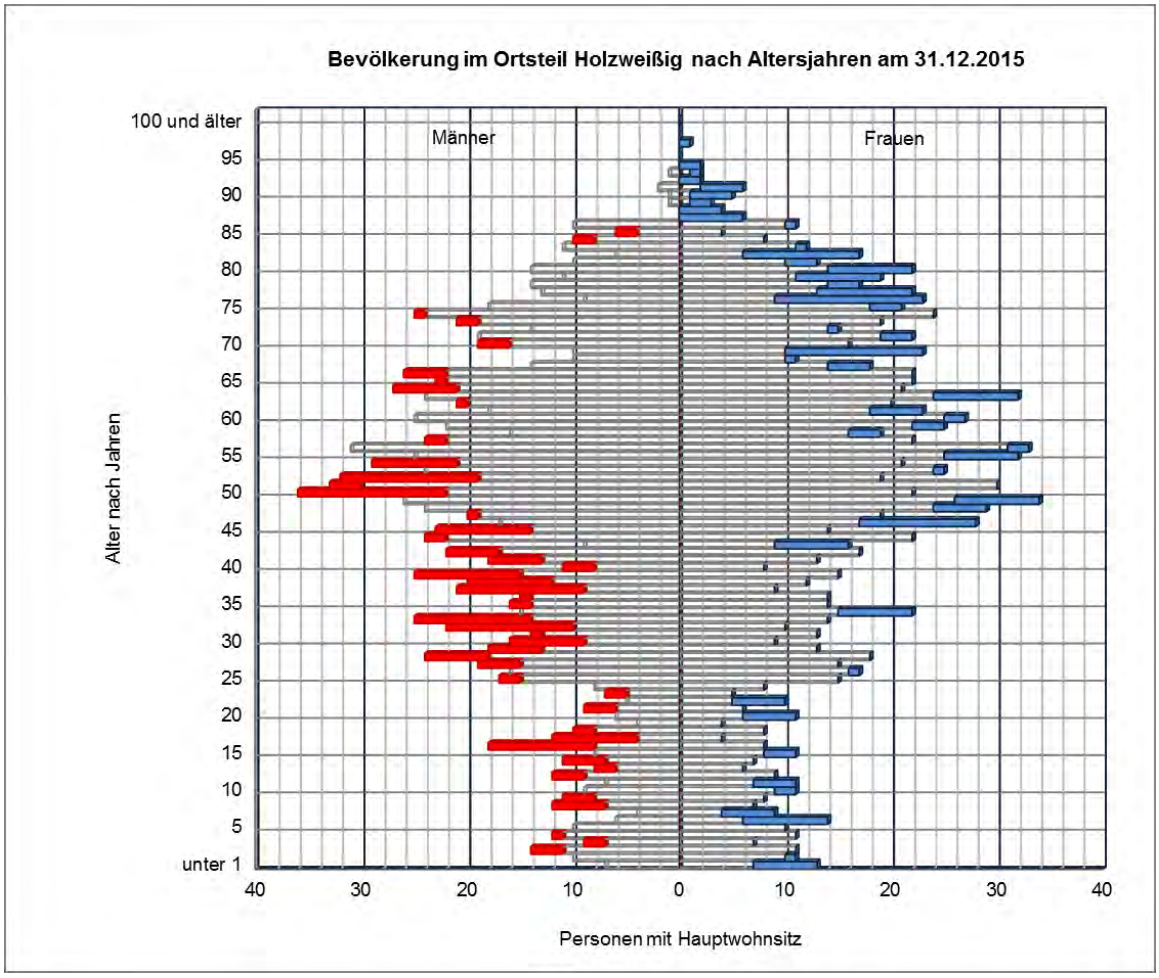


Abbildung 4 Bevölkerung im Ortsteil Holzweißig nach Altersjahren am 31.12.2015

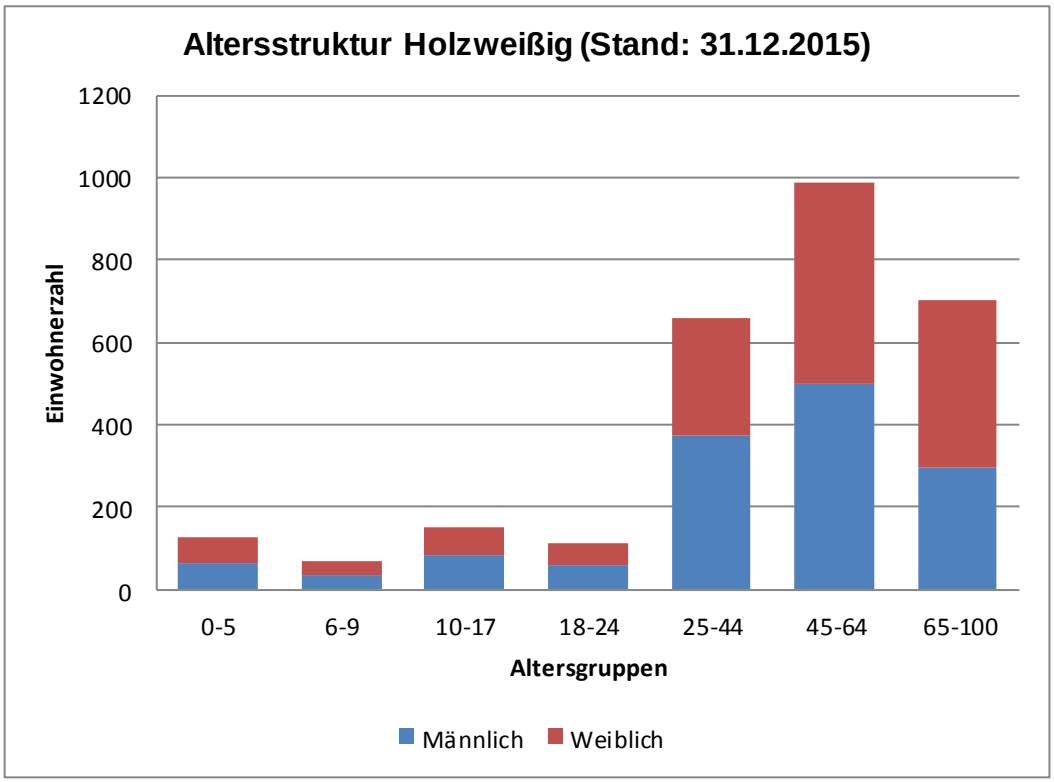


Abbildung 5 Altersstruktur der Einwohner im OT Holzweißig 2015

Quelle: Meldestelle Stadt Bitterfeld – Wolfen Stand: 31.12.2015

Der Alterssanteil liegt sowohl bei den Kindern und Jugendlichen als auch bei den Personen im erwerbsfähigen Alter im Ortsteil Holzweißig über dem gesamtstädtischen Durchschnitt und ist bei den Personen im Rentenalter deutlich geringer.

Lediglich bei den 10 bis 25 jährigen ist der Anteil vergleichsweise im Mittelmaß.

Bild 19 Pausengestaltung auf dem Schulhof Holzweißig

Bevölkerung nach Ortsteilen

Ortsteil	Bevölkerung mit Hauptwohnsitz		
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Bobbau	1.507	1.487	1.476
Greppin	2.375	2.375	2.389
Holzweißig	**2.906**	**2.849**	**2.824**
Reuden	598	602	587
Rödgen	234	238	232
Stadt Bitterfeld	14.902	15.064	15.233
Stadt Wolfen	18.217	17.625	17.234
Thalheim	1.417	1.426	1.425
Zschepkau	137	127	125
Stadt Bitterfeld-Wolfen	42.293	41.793	

Quelle: Statistischer Jahresbericht 2015, Stadt Bitterfeld – Wolfen, Stand: 31.12.2015

Tabelle 2 Bevölkerung in den Jahren 2013 bis 2015 nach Ortsteilen

Ortsteil	Bevölkerung mit Hauptwohnsitz		
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Bobbau	-23	-20	-11
Greppin	-16	0	14
Holzweißig	**-20**	**-57**	**-25**
Reuden	-7	4	-15
Rödgen	-5	4	-6
Stadt Bitterfeld	119	162	169
Stadt Wolfen	-617	-592	-391
Thalheim	-10	9	-1
Zschepkau	9	-10	-2
Stadt Bitterfeld-Wolfen	-570	-500	-268

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Bevölkerungsentwicklung 2015 bis 2. Quartal 2016 nach Ortsteilen

Quelle: Stadt Bitterfeld-Wolfen, Sachbereich Bürgerservice

Tabelle 3 Bevölkerungsentwicklung 2015 bis 2.Quartal 2016 nach Ortsteilen

Merkmal	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	**2. Quartal 2016**
BEVÖLKERUNGSSTAND	*per 30.09.2015*	*per 31.12.2015*	*per 31.03.2016*	***per 30.06.2016***
Wohnberechtigte Bevölkerung *(Haupt-und Nebenwohnung)*	41.797	41.778	41.654	**41.440**
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz insgesamt	41.548	41.525	41.397	**41.187**
davon: männlich	20.073	20.069	20.005	**19.911**
weiblich	21.475	21.456	21.392	**21.276**
darunter: Ausländer	1.447	1.545	1.646	**1.634**
davon: männlich	952	1.006	1.063	**1.056**
weiblich	495	539	583	**578**
in den einzelnen Ortsteilen: Bobbau	1.476	1.476	1.468	**1.464**
Greppin	2.370	2.389	2.391	**2.379**
Holzweißig	2.821	2.824	2.815	**2.828**
Reuden	592	587	596	**590**
Rödgen	236	232	234	**230**
Stadt Bitterfeld	15.153	15.233	15.282	**15.225**
Stadt Wolfen	17.353	17.234	17.070	**16.915**
Thalheim	1.423	1.425	1.416	**1.431**
Zschepkau	124	125	125	**125**
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz insgesamt	249	253	257	**253**
davon: männlich	153	155	159	**156**
weiblich	96	98	98	**97**
darunter: Ausländer	#	4	#	4
davon: männlich	#	#	#	4
weiblich	#	#	#	0

 # - Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG	*01.07.-30.09.2015*	*01.10-31.12.2015*	*01.01.-31.03.2016*	***01.04.-30.06.2016***
Lebendgeborene insgesamt	64	67	66	**61**
davon: männlich	30	35	34	**35**
weiblich	34	32	32	**26**
Sterbefälle insgesamt	165	155	205	**159**
davon: männlich	74	74	100	**72**
weiblich	91	81	105	**87**
Zuzüge insgesamt	668	737	725	**510**
davon: männlich	397	425	381	**274**
weiblich	271	312	344	**236**
Wegzüge insgesamt	540	672	714	**622**
davon: männlich	303	390	379	**331**
weiblich	237	282	335	**291**

BEVÖLKERUNGSBILANZ	*01.07.-30.09.2015*	*01.10-31.12.2015*	*01.01.-31.03.2016*	***01.04.-30.06.2016***
Geburtenüberschuss- (+) bzw. –defizit (-)	-101	-88	-139	**-98**
Überschuss der Zu- (+) bzw. Wegzüge (-)	+128	+65	+11	**-112**
Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) bei der wohnberechtigten Bevölkerung	+ 25	-19	-124	**-338**

Ausländische Bevölkerung insgesamt, nach Ortsteilen, Herkunft und Altersgruppen am 31.12.2015

Quelle: Stadt Bitterfeld-Wolfen, OB-Bereich – Sachbereich Bürgerservice

Unter der ausländischen Bevölkerung sind die Personen erfasst, deren erste Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist.

Ausländische Bevölkerung insgesamt

	Ausländische Bevölkerung			Anteil in Prozent
	insgesamt	männlich	weiblich	
Stadt Bitterfeld-Wolfen	**1.545**	**1.006**	**539**	**3,7**
darunter im Ortsteil:				
Greppin	36	23	13	1,5
Holzweißig	**38**	**33**	**5**	**1,3**
Stadt Bitterfeld	1.033	695	338	6,8
Stadt Wolfen	424	249	175	2,5

Ausländische Bevölkerung nach Herkunft

Nationalität	Ausländische Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Ausländer insgesamt	**1.545**	**1.006**	**539**
davon aus:			
Europa - *darunter:*	**713**	**443**	**270**
Albanien	69	42	27
Bosnien / Herzegowina	68	35	33
Griechenland	56	38	18
Kosovo	37	19	18
Polen	81	56	25
Portugal	38	#	#
Russische Föderation	50	22	28
Serbien	21	11	10
Türkei	69	46	23
Ungarn	84	71	13
Afrika	**233**	**189**	**44**
Amerika	**14**	**10**	**4**
Asien	**559**	**348**	**211**
ungeklärt /staatenlos	**26**	**16**	**10**

Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen von … bis … Jahre	Ausländische Bevölkerung			Anteil an Altersgruppe in Prozent
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
0 - 5	110	71	39	6,3
6 - 9	74	40	34	6,6
10 - 17	139	83	56	6,1
18 - 24	228	151	77	12,0
25 - 44	638	411	227	7,0
45 - 64	318	224	94	2,3
65 und älter	38	26	12	0,3
Stadt Bitterfeld-Wolfen	1.545	1.006	539	3,7

Tabelle 4 **Ausländische Bevölkerung insgesamt, nach Ortsteilen, Herkunft und Altersgruppen Stand: 31.12.2015**

Kinder in öffentlichen Betreuungseinrichtungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

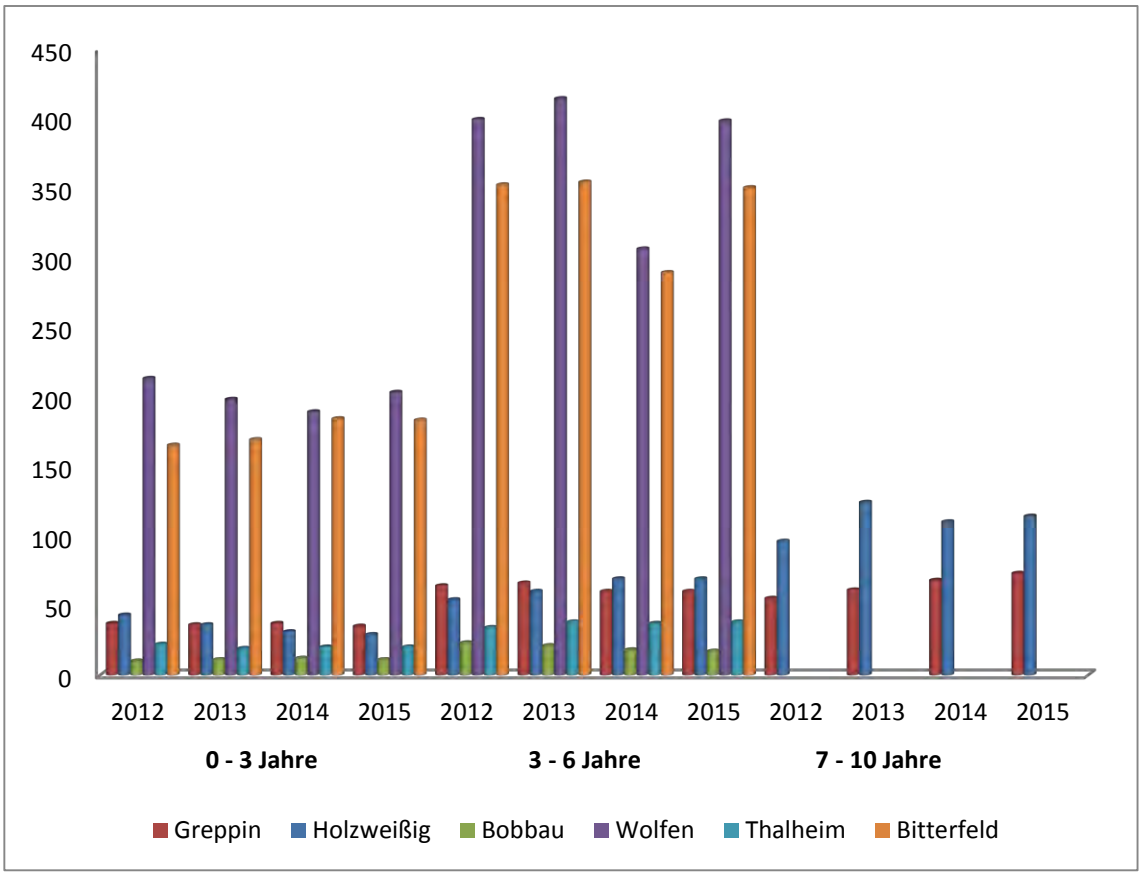


Abbildung 6 Entwicklung der Kinder in öffentlichen Betreuungseinrichtungen 2012 bis 2015 in der Stadt Bitterfeld – Wolfen

Quelle: Meldestelle Stadt Bitterfeld – Wolfen

Bild 20 „Grundschule Holzweißig“

Bild 21-22 Kindertagesstätte und Hort „Bergmännchen“ Lebenshilfswerk Anhalt g GmbH

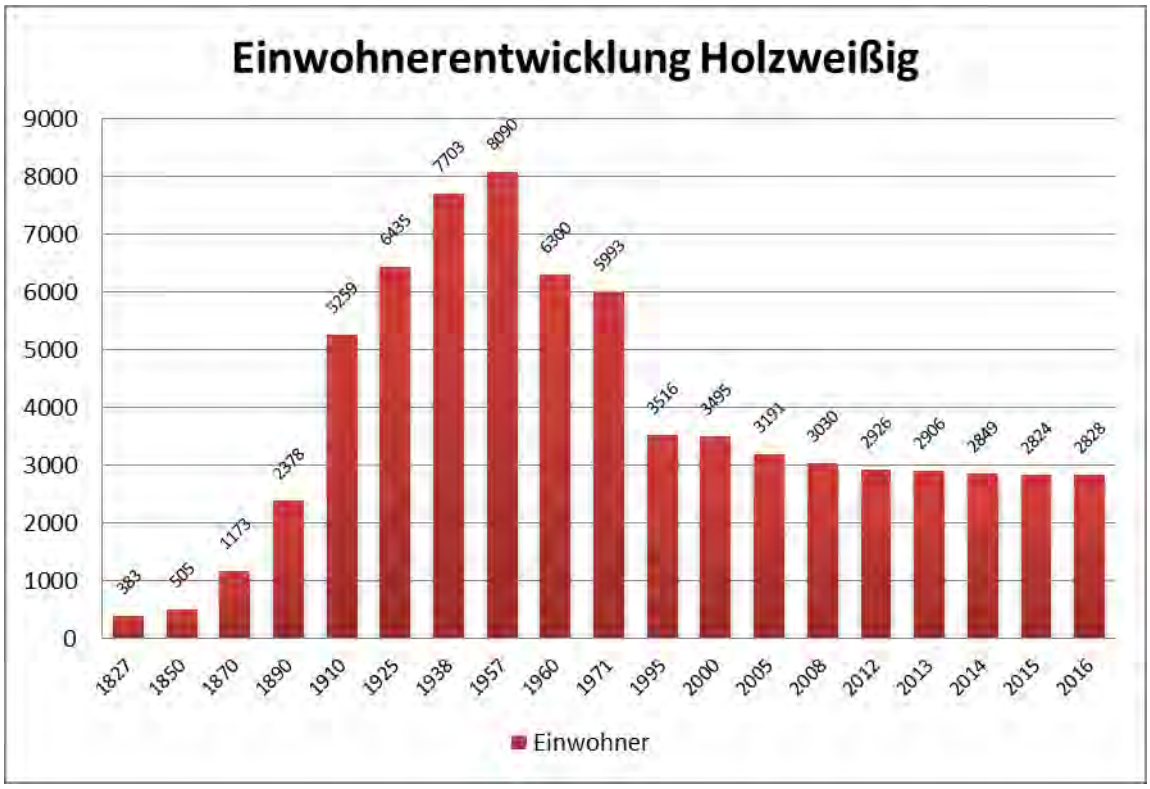


Abbildung 7 Bevölkerungsentwicklung des Ortsteiles Holzweißig in der Zeitspanne 1827 bis 2016

Quelle: Meldestelle Stadt Bitterfeld - Wolfen

Arbeitslosendichte 2013-2015 in Prozent

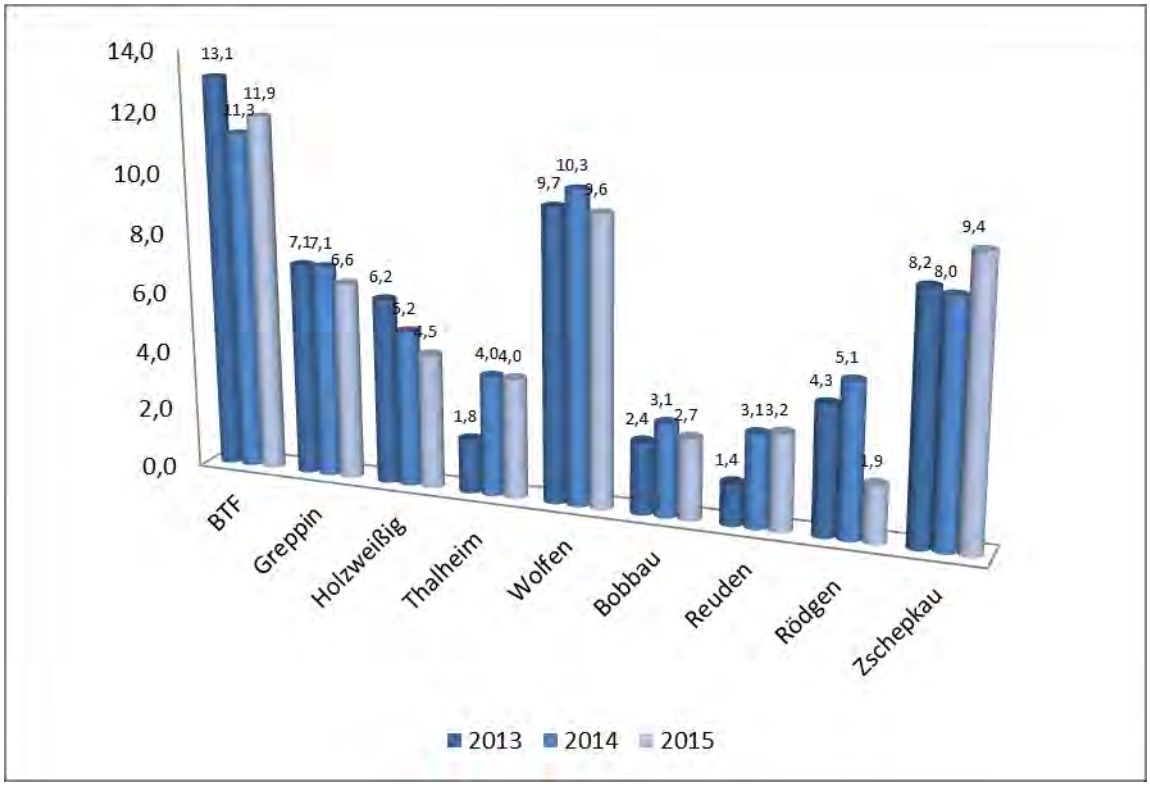


Abbildung 8 Arbeitslosendichte 2013 und 2015 nach Ortsteilen

Quelle: Meldestelle Stadt Bitterfeld – Wolfen

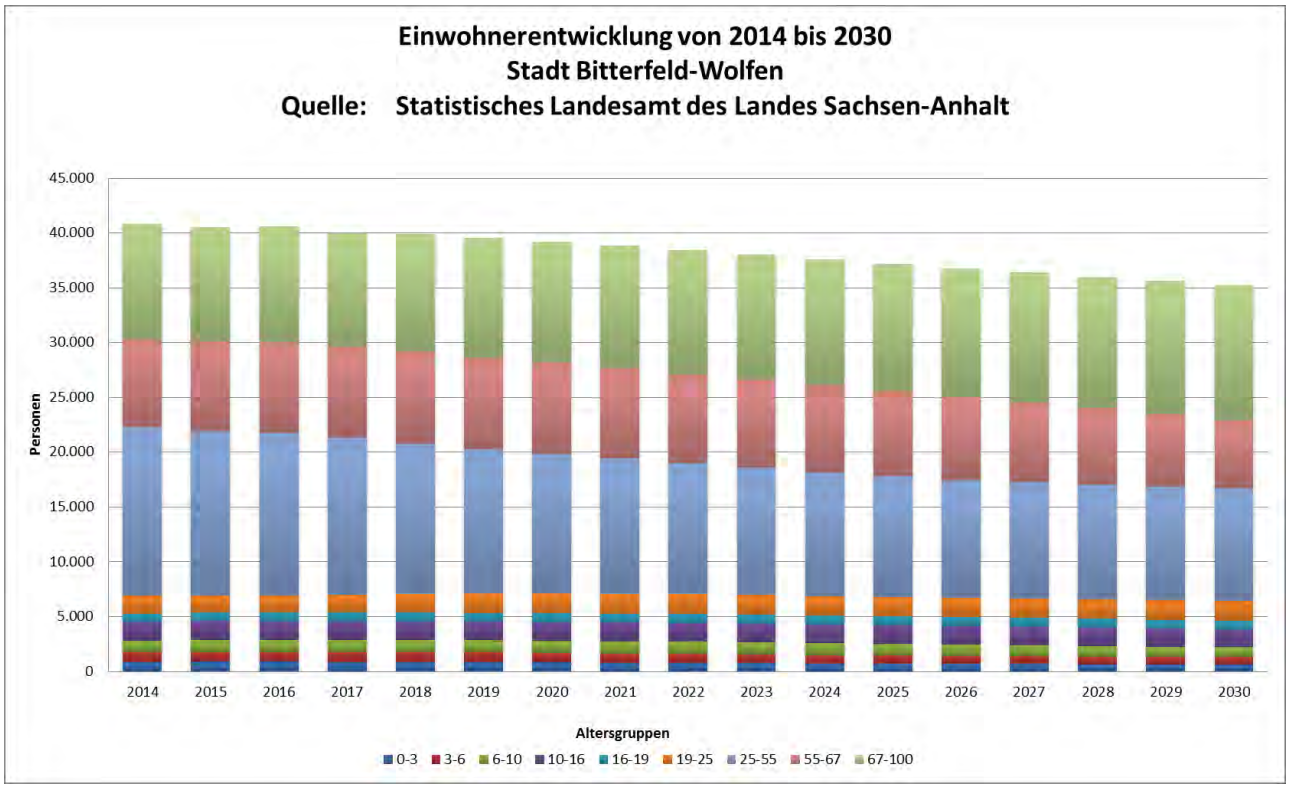


Abbildung 9 Prognose der Einwohnerentwicklung von 2014 bis 2030, Stadt Bitterfeld – Wolfen

Quelle: Statistisches Landesamt des Landes Sachsen-Anhalt

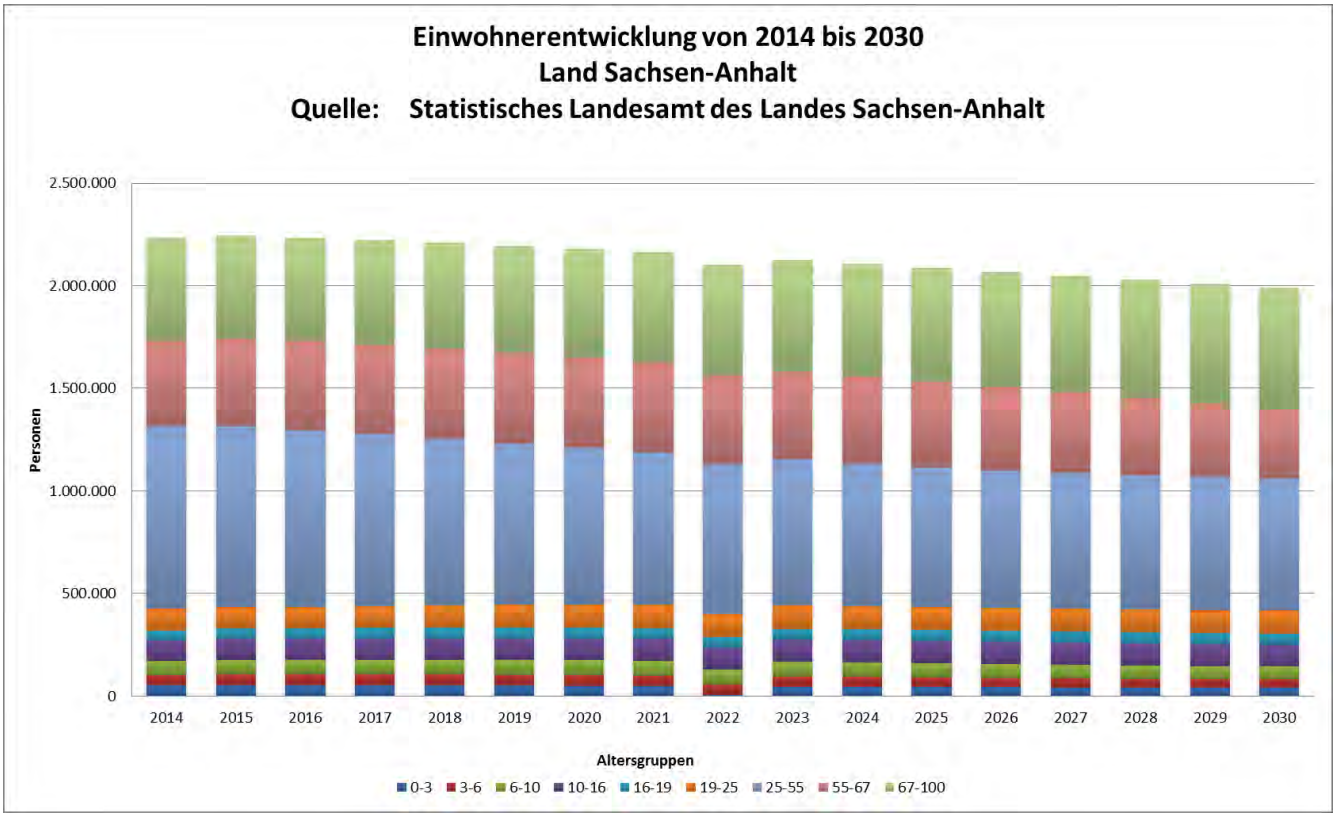


Abbildung 10 Prognose der Einwohnerentwicklung von 2014 bis 2030, Land Sachsen - Anhalt

Quelle: Statistisches Landesamt des Landes Sachsen-Anhalt

Das Diagramm zur Prognose der Einwohnerentwicklung der Stadt Bitterfeld–Wolfen zeigt den negativen Trend. Bis zum Ende der Förderperiode 2020 zeichnet sich ein Rückgang von 3.600 EW auf 38.300 EW ab. Dieser Bevölkerungsschwund beträgt 16 %. Im weiteren Verlauf schwächt sich die Reduzierung auf 8,6 % ab.

Anhand der Prognose (siehe Abbildung 10) ist im gesamten Land Sachsen-Anhalt ist ein Rückgang der Bevölkerung bis 2030 zu erwarten.

Der Ortsteil Holzweißig zeigt aber einen Positivtrend bezogen auf die Einwohnerentwicklung auf.

Um dem demografischen Wandel insbesondere im ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt entgegenzuwirken, ist die Weiterentwicklung eines Ortes zwingend notwendig.

Durch den Erhalt und Ausbau der vorhandenen Strukturen der Kinderbetreuung, Schulbildung, Berufsausbildung, ärztlichen Versorgung und den kulturellen Freizeitangeboten wird der Abwanderung entgegengewirkt.
Die vorgenannten Kriterien sind als Haltefaktor für junge Familien zu werten. Es zeichnet sich mttlerweile ein Zuzug ab.
Diese Situation wird auch durch die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bitterfeld–Wolfen als Industriestandort gefestigt.

Mit der Industrialisierung des Wirtschaftsraumes Bitterfeld-Wolfen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Braunkohleförderung und die Ansiedlung der Chemie hat die Landwirtschaft als Erwerbsbasis für die Einwohner von Holzweißig heute keine Bedeutung mehr.

Für die Einwohner von Holzweißig sind die Arbeitsplätze im Stadtgebiet als auch im Wirtschaftsraum Halle – Leipzig – Dessau von großer Bedeutung.

Holzweißig stellt sich aufgrund der Nähe zum nahegelegenen „Landschaftspark Goitzsche“ als attraktiver Wohnstandort dar.

Durch die unmittelbare Nähe zum Landschaftsschutzgebiet „Dübener Heide“, der „Goitzsche“ mit den vielen Sport-, Rad- und Wandermöglichkeiten im Raum Bitterfeld–Wolfen hat die Ortschaft gute Voraussetzungen ein Ort der Erholung und Entspannung für Bewohner auch der anderen Ortsteile und der umliegenden Städte zu werden.

Mit dem Konzept des

"sanften Tourismus und Wohnen auf dem Lande in Holzweißig am Rande einer Stadt"

ist eine langfristige Entwicklung möglich.

Es entwickeln sich aus dem weiteren Ausbau des Tourismus neue Arbeitsplätze im Hotel- und Gaststättengewerbe und in Sport- und Freizeitunternehmen.

So hat der Ortsteil Holzweißig gemeinsam mit den 5 anderen Ortsteilen eine Zukunft.

Das Ziel ist es, auch zukünftig die Infrastruktur in allen Bereichen für die Einwohner, die ansässigen Unternehmen und Besucher der Stadt zu verbessern.

Im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld Wolfen (STEK 2015 – 2025) sind die einzelnen Entwicklungspotentiale dargestellt.
(Planverfasser: Stadtverwaltung Bitterfeld – Wolfen, Stand: Dezember 2015)

Im Anhang der Fortschreibung sind als Auszug aus dem STEK 2015–2025 der:

- Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“ zu finden.

Bild 23 „An den Dückertürnen“

Hier wird die dringende Notwendigkeit der Weiterentwicklung vom Ortsteil Holzweißig ersichtlich, um die Ortslage als attraktiven Wohnstandort zu erhalten.

Im Ortsteil sind Bildungs-, Sozial- und Versorgungseinrichtungen vorhanden. Auch die medizinische Versorgung im Ortsteil Greppin ist gesichert.

Für die Heranwachsenden stehen die Grundschule Holzweißig mit Horteinrichtung, die Kindertagesstätte „Bergmännchen“ mit Krippen- und Kindergartenplätzen und der öffentliche Spielplatz für Kleinkinder zur Verfügung. Für die Kinder zur Entspannung und Pausenbeschäftigung ist auf dem Schulhof eine Kletterkombination vorhanden. Die Spielplätze in der Ortslage *Siedlung Süd*, an der *Bertholdstraße* an der *Neuen Straße* sind öffentliche Spielplätze.
Das sind wichtige Haltefaktoren für ortsansässige Familien sowie für die Neuansiedlung junger Familien in Holzweißig.

Die Schaffung und Erhaltung von wohnortsnahen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist ein wichtiger Punkt für Holzweißig.

Das Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr befindet sich im Ortsteil Holzweißig in der *Hinteren Dorfstraße*.
Die Geräte, Ausrüstungen, Löschzug sind im Feuerwehrhaus untergebracht. Schulungen werden in den Räumen der FFW in der *Hauptstraße 63a* abgehalten. Die Freiwillige Feuerwehr zählt 20 aktive Vereinsmitglieder.

Der Ortsteil unterhält neben einer Sportanlage für den Schul- und Freizeitsport am Sportplatz eine Schulturn- / Mehrzweckhalle. Viele kulturelle Veranstaltungen werden durch die ansässigen Vereine organisiert.

Hierdurch wird der Zusammenhalt im Ort geprägt und gefördert.

Gute Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung der Wettkampf- und Freizeitsportler aus Holzweißig und den umliegenden Ortsteilen bieten die Kegelbahnanlage und die sehr gut gepflegte Fußballanlage.

Der Ortsteil unterhält neben einer Sportanlage *Am Stadion* eine Schulturn- / Mehrzweckhalle in der *Straße des Friedens 23*.
Der Holzweißiger Sportverein mit Step-Aerobic, Badminton, Callanetics, Fußball, Gymnastik, Karate, Kegeln, Ninjutsu, Schach, Seniorentanz, Tischtennis, Volleyball ist in der *Clara-Zetkin-Straße 37* zu finden.
Die Anlagen stehen für sportliche und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Das Areal *Am Stadion* bietet eine reichhaltige Auswahl zur sportlichen Betätigung im Wttkampf- und Freizeitsport.
Weiterhin gibt es in Holzweißig das Freibad am Ludwigssee als eine Attraktion vor allem in den Sommermonaten.

Die Palette der Veranstaltungen reicht von Heimat, Feuerwehr-, Sport-, Straßen-, Garten- bis zu Dorffesten. Der Weihnachtsmarkt und Osterfeuer sind wichtige Veranstaltungen im Ort die das Gemeinschaftsleben festigen. Durch Informationsabende und vielfältige Sport- und Freizeitangebote wird das Angebot erweitert.

Weiterhin werden von den einzelnen Vereinen immer neue Veranstaltungen organisiert die Besucher aus Nah und Fern anlocken.

Das Leben in der dörflichen Gemeinschaft von Holzweißig ist durch ein reges Vereinsleben quer durch alle Altersgruppen mit sportlichen und kulturellen Aktivitäten geprägt.

Bild 24 Vereinsgaststätte „Am Sportlerheim Holzweißig“

Bild 25 Waldparkplatz Holzweißig“

Bild 26 Holzweißig an der B 100

Bild 27 Park Holzweißig

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Tabelle 5 Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften in Holzweißig

Lfd. Nr.	Gemeindliche Einrichtungen / Vereine	Leiter / Vereinssitz	Vereinsart	Aktivitäten und Feste	Mitglieder
1	**Feuerwehrverein Holzweißig e.V.**	Mario Matary Ortswehrleiter	Sozial	Tag der offenen Tür Weihnachtsbaumverbrennen, Halloweenfeuer	
2	**Brieftaubenzuchtverein Holzweißig**	Mario Kirst, Clara-Zetkin-Str. 43	Tiere	Ausstellungen, Brieftaubenwettkämpfe, Taubenmesse	
3	**Förderverein Wehrkirche Holzweißig e.V.**	Herr Penk Kirchstraße 2		ev. Kirchenchor	
4	**Freischütz Holzweißig e.V.**	Cäcilienstraße 2	Sport	Wettkampfschießen	
5	**Heimatverein Holzweißig e.V.**	Frau Pötzsch Herr Fessel Clara – Zetkin – Str. 39	Kunst / Kultur	Diverse Aktivitäten zu großen Anlässen	33
6	**Holzweißiger Sportverein e.V.**	Frank Thorandt, Petersrodaer Straße 32	Sport	Step-Aerobic, Badminton, Callanetics, Fußball, Gymnastik, Karate, Kegeln, Nin Jutsu, Schach, Seniorentanz, Tischtennis, Volleyball	453
7	**Hundefreunde Bitterfeld e.V.**	Frank Hille, Am Waldparkplatz	Sport		29
8	**Kleingartensparte „Frohe Zukunft“ e.V.**	Frau Paul, Straße der Völkerfreundschaft 15		Gartenfeste	
9	**Kleingartenverein „Sonnenrose“ e.V.**	Volker Schultze Hintere Dorfstraße 9		Gartenfeste	125 Parzellen
10	**Rassegeflügelzuchtverein Holzweißig und Umgebung e.V.**	Herr Brand, Brehnaer Straße 104	Tiere	Ausstellungen, Brieftaubenwettkämpfe, Taubenmesse	7
11	**Schutz- und Gebrauchshundesportverein e.V.**	Frau Schulz, Ackerstraße 12	Sport		13
12	**Anlgerverein Holzweißig 2011 e.V.**	Michael Buser	Sport	Angelwettkämpfe, Vereinsabende	28

Lfd. Nr.	Gemeindliche Einrichtungen / Vereine	Leiter / Vereinssitz	Vereinsart	Aktivitäten und Feste	Mitglieder
13	**Lebenshilfe e.V.** Verein Sitz in Zerbst	Simon Lehmann	Soziales: Kindergarten, Betreutes Wohnen	Straßenfeste	
14	**Förderverein Goitzsche e.V.**	Horst Tischer, Rathausstraße 1	Sonstiges		11
15	**Hundesportverein Holzweißig e.V.**	Beate Schulz, Ackerstraße 12	Sport		13
16	**Familien- und Kinderzentrum Strohut e.V.**	Ursula Fahlteich, Glück-Auf-Straße 4	Soziales		6
17	**Click-TT-Verband Sachsen-Anhalt Holzweißger SV**	Herr Schorch, Wiesenstraße 18a	Sport	Wettkämpfe	
18	**Traditionsverein Bitterfelder Bergleute e.V**	Rathausstraße 1	Tradition	Jährlicher Bergmannstag	
19	**Angelgruppe „Zander“ Holzweißig e.V.**	Siedlung Süd 34	Sport	Anglerwettstreit	
Vereinsmitglieder				**über**	**718**

Einen positiven Beitrag zum Verständnis der Generationen zwischen „Jung und Alt“ bildet das rege Interesse in den Vereinen bzw. Interessengemeinschaften mit über 718 Mitgliedern. Das Vereinsleben in Holzweißig ist stark ausgeprägt und bildet auch zukünftig eine die Grundlage für ein abwechslungsreiches Zusammenleben.
Ziele der Ortsentwicklung sind den Ort weiter zu entwickeln, den Ort zu erhalten und Vermeiden von Negativverhalten und Entgegenwirken der Abwanderung der Bevölkerung.

Durch

- den dorfgerechten Ausbau der Straßen, Plätze und Wege in den Schwerpunktbereichen,
- die Vernetzung der Ortslage durch Entwicklung eines barrierefreien Wegesystems,
- den Ausbau und Vernetzung der Radwege und des multifunktionalen Wegenetzes zur Erschließung der Naherholungsbereiche in der Umgebung,
- den Erhalt der gliedernden Freiflächen im Bereich der ehemaligen Dorfränder und Entwicklung ihrer dorftypischen Strukturmerkmale,
- den Erhalt der ortsbildprägenden Alleen und Baumreihen,
- die Aufwertung der Straßenräume im alten Dorfkern durch Großgrün, insbesondere in Einmündungsbereichen,
- die Verbesserung der Ortsrandeingrünung am östlichen, südlichen und nördlichen Ortsrand,
- den Erhalt der städtebaulichen Struktur des alten Dorfkerns,
- die dorfgerechte Gestaltung der öffentlichen Räume und Grünflächen im alten Dorfkern, Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten,
- den Erhalt und die Verbesserung ortsbildprägender Bausubstanz

kann dies erreicht werden.

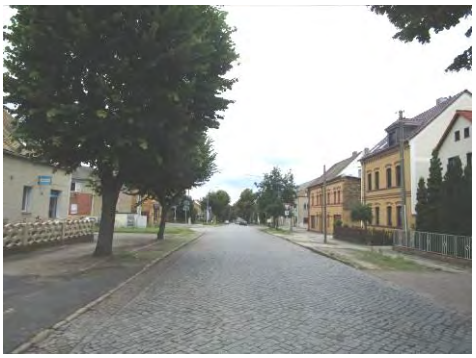


Bild 28 - 35 Eindrücke vom Wohnen in Holzweißig

Bild 36-37 Kreuzung *Glück-auf-Straße / Straße des Friedens* Ortsausgang

Bild 38 „Gasthof Holzweißig“

4. Maßnahmenkonzept / Schwerpunkte

Mit Hilfe des Ortschaftsrates und der Vereine, die ein breites Spektrum der Bevölkerung Holzweißigs repräsentieren, ist das „Maßnahmenkonzept Fortschreibung zur Ortsentwicklung“ für den

Ortsteil Holzweißig

erarbeitet worden.

Dabei muss zwischen **öffentlichen** und **privaten** Dorfentwicklungsmaßnahmen unterschieden werden.

Öffentliche Maßnahmen sind im Ort zur Strukturverbesserung notwendig. Als vorrangig sind die Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, Barrierefreiheit in den Seitenbereichen der Straßen, der Grünordnung und der Verkehrsverhältnisse anzusehen.

Im privaten Bereich muss es um die Erhaltung oder den Wiederaufbau der historischen Bausubstanz gehen, d.h. zum Beispiel Instandsetzungs- und Umnutzungsmaßnahmen von Hofstellen und leerstehenden Objekten.

Dies trifft im Wesentlichen auf den historischen Ortskern des Ortsteiles zu. Neubauten ab 1990 dagegen kommen für private Dorfentwicklungsmaßnahmen nicht in Frage. Die Förderung öffentlicher und privater Dorfentwicklungsmaßnahmen erfolgt nach den Dorferneuerungsrichtlinien gem. MBl. LSA Nr. 8/2016 vom 07.03.2016 H. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt – 7817 - Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE 2014-2020) gem. RdErl. des MLU vom 10.7.2015-51-60100, Teil D-Dorferneuerung und –entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur. Die „Dorfentwicklung“ wird im Wesentlichen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) umgesetzt.

Die Förderung von privaten Maßnahmen soll dazu beitragen, dass das charakteristische Erscheinungsbild des Ortsteiles Holzweißig erhalten und bzw. in Teilbereichen wieder zurückzugewonnen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gebäude nach energetischen Aspekten der heutigen Gesetzeslage saniert werden, um eine weitere langfristigen Nutzung zu ermöglichen. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den hier typischen Bauformen und -materialien, aber auch eine auf das einzelne Objekt abgestimmte Konzeption, die ggf. in mehreren Abschnitten zu realisieren ist.

Bei der Durchführung von privaten Maßnahmen und bei der Bewertung spielen folgende Kriterien eine Rolle:

- regionale Bedeutsamkeit,
- Stellung des Gebäudes im Ort (Straßenraum, Platzraum, Ensemble),
- ortsbildprägende Qualitäten,
- Veränderung des Gebäudes (betrifft Baukörper, Fassade, Fenster, etc.),
- Erhaltungskategorie des Gebäudes,
- Umgebung und Umfeld des Gebäudes.

4.1 Antragsverfahren

Voraussetzung für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen der Dorferneuerung ist das Vorliegen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes und seine Anerkennung durch den Stadtrat Bitterfeld–Wolfen sowie das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt (ALFF), Dessau-Roßlau.
Es ist davon auszugehen, dass Dorferneuerungsmaßnahmen im Ortsteil Holzweißig ab 2017 durchgeführt und gefördert werden können. Dabei kommt es wesentlich darauf an, öffentliche und private Maßnahmen zu koordinieren.

Anträge auf Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen der Dorferneuerung müssen beim ALFF Anhalt gestellt werden. Dem ausgefüllten und unterschriebenen Vordruck sind Kostenangebote oder je nach Planungsstand Kostenschätzungen mit Darstellungen der geplanten Maßnahme beizufügen. Bei öffentlichen Maßnahmen fließen auch die Planungskosten in die Gesamtkosten mit ein und werden so Teil der Bemessungsgrundlage. Erst nach der schriftlichen Genehmigung, dem Zuwendungsbescheid, können die Maßnahmen durchgeführt werden. In Ausnahmefällen kann ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt werden, wobei erst nach dessen Bestätigung durch das ALFF mit der beantragte Maßnahme begonnen werden darf.

In der Regel werden öffentlicher Maßnahmen nach VOB/A ausgeschrieben, d. h. die Preisermittlung erfolgt in einem freien Wettbewerb.

Projektideen können bei der LEADER-Gruppe Dübener Heide /Sachsen-Anhalt mit Projektbogen eingereicht werden. Bei Aufnahme des Projektes auf der Prioritätenliste wird der Fördersatz um 10 Prozentpunkte erhöht.

Eine Antragstellung in der ILEK – Region /Sachsen-Anhalt zu einem Projekt kann bei Zustimmung und Einstufung in die ILEK – Region den Fördersatz ebanfalls um 10 Prozentpunkte erhöhen.

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt entscheidet über die Anträge im Rahmen der zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

4.2 Zeitlicher Ablauf der geplanten Öffentlichen Maßnahmen in Holzweißig im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für das Jahr 2014-2020+3

Mit der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes 2016 für den Ortsteil Holzweißig im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt ist nach dessen Fertigstellung eine Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen für die Förderperiode 2014–2020+3 möglich.

Der Arbeitskreis hat folgende Prioritätenliste erstellt.
Die wichtigsten Maßnahmen sind für das Jahr 2017 aufgeführt. Da alle, in der Fortschreibung zusammen getragenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ortsteiles und dem Entgegenwirken des demografischen Wandels beitragen, werden die darüber hinaus gehenden Maßnahmenpunkte zur Auswahlmöglichkeit im Anschluss an 2017 aufgeführt. Siekönnen jederzeit zur Antragstellung herangezogen werden.

Tabelle 6 voraussichtliche Aufteilung der öffentlichen Maßnahmen in Holzweißig im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes für das Jahr 2014-2020+3

Jahr **Reihenfolge**	**Maßnahmen im öffentlichen Bereich**	**geschätzte Kosten** **€**	**Nr. der Maßnahme**
2016	**Planjahr der Fortschreibung**		
2017			
1	Entwicklungsbereich 1 Holzweißig-Ost ***Schulstraße* - Straßenausbau** • Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**275.450**	**1.1.1**
2	Entwicklungsbereich 1 Holzweißig-Ost ***Hintere Dorfstraße* - Straßenausbau** • Grundhafter Ausbau, Gehweg, Stellflächen, Beleuchtung	**219.250**	**1.1.2**
3	Entwicklungsbereich 1 Holzweißig-Ost **Sicherung des Pavillions im Park Holzweißig** • Dachsanierung • Erneuerung der Zaunanlage im Hangbereich • Absturzsicherung am Pavillon als abnehmbare Vorrichtung	**37.675**	**1.3.3.2**
4	Entwicklungsbereich 1 Holzweißig-West **Spielplatz Süd – Platzgestaltung ca. 400 m²** • Trimmgeräte für alle Generationen • Überdachte Sitzgruppe aus Recyclingkunststoff • 3 Bänke neu aus Recyclingkunststoff • Spielekombination aus Recyclingkunststoff	**57.500**	**2.3.1**

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Weiterer Überblick der öffentlichen Maßnahmen

Weiterführung zur Gesamtauflistung im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteils Holzweißig **für 2014–2020 +3**

Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]	Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]
Entwicklungsbereich 1		**Holzweißig - Ost**	**Entwicklungsbereich 1**		**Holzweißig - Ost**
1.2.1	***Straße des Friedens*** rechte Seite ca. 480 m linke Seite ca. 420 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**169.630**	1.3.4.4	**Errichtung barrierefreier Zugang zur Gaststätte „Zur Sonnenrose“** 58 m • Herstellung einer Rampe	**57.200**
1.2.2	***Paupitzscher Straße*** rechte Seite 198 m linke Seite 245 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg (in Teilbereichen) sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**116.900**	1.3.5.1	**Außenanlage Kirche Holzweißig** 33 m ***(Private Maßnahme)*** **Gehwegsanierung** • Gehwegsanierung Betonsteinpflaster beidseitig mit Entwässerungsrinne • Straßenbegleitgrün • Beleuchtung erneuern, Holzmasten Rückbau	**68.640**
1.2.3	***August-Bebel-Straße*** rechte Seite 192 m linke Seite 192 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern	**79.200**	1.3.5.2.	**Erneuerung Pfarrhaus Holzweißig** ***(Private Maßnahme)*** • Dachdeckung erneuern • Erneuern Fensterläden	**37.400**
1.3.3 1.3.3.1	Rathaus – Nebengelass teils Abriss, teils Neubau, Pflasterung Hof und Zaunanlage Fläche ca. 750 m² **Umgestaltung Hof Rathaus** • Abriss der Schuppen • Pflasterung /Gestaltung Hof • Errichtung Wetterschutzdach • Errichtung Stellflächen • Herstellen Containerplatz • Erneuerung Zuwegung • Erneuerung Toranlage • Erneuerung Zaun / Tor	**122.600**	1.3.5.3	**Restaurierung Schnitzfiguren in der Kirche** ***(Private Maßnahme)*** • Aufarbeitung Kulturgut	**47.450**
1.3.4.1	**Erneuerung Zufahrt Gaststätte „Sonnenrose“** 317 m • Asphaltausführung • Beleuchtung	**281.950**	1.3.5.4	**Erneuerung Zaunanlage Kirchengrundstück *Hintere Dorfstr. 1b*** ***(Private Maßnahme)*** • Pfeiler- u. Sockelsanierung • Erneuerung Zaunanlage	**20.900**
1.3.4.2	**Erneuerung Stahltore zur „Sonnenrose“** ***Str. des Friedens*** Erneuerung Toranlage	**15.700**	1.3.6 1.3.6.1	**Maßnahmen am Sportplatz** • 4 Flutlichtmasten umsetzten auf Fußballplatz	**18.000**
1.3.4.3	**Erneuerung Stahltore zur „Sonnenrose“** ***Talstraße*** • Erneuerung Toranlage	**9.500**	1.3.6.2	**Bau eines Kassenhauses** • Größe 3 x 4 m	**28.950**

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Weiterer Überblick der Öffentlichen Maßnahmen

Weiterführung zur Gesamtauflistung im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteils Holzweißig **für 2014–2020 +3**

Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]	Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]
Entwicklungsbereich 1		**Holzweißig - Ost**	**Entwicklungsbereich 2**		**Holzweißig – West**
1.3.6.3	**Sicherungsmaßnahmen am Vereinsgebäude / Kegelbahn** • 25 Schmiedeeiserne Gitter herstellen	**8.200**	2.1.1	***Petersrodaer Straße* von Kreuzung *Str. des Friedens* bis *Bertholdstaße*** 300 m • **grundhafter Ausbau** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**380.000**
1.3.7	**Errichtung eines Vereinshauses am Sportplatz mit Sportlergaststätte** • Neubau Vereinshaus - Versammlungsraum für 200 Personen - Raum f. Gaststätte mit Erweiterung zum Vereinsraum - Schankraum mit Tanzfläche - Küche - 1 Lagerraum Gaststätte - 1 Lagerraum Vereine - 2 Vereinsräume - Toiletten	**575.000**	2.1.2	**Ausbau Kreuzung *Petersrodaer Str.*** • **grundhafter Ausbau** • Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren in Betonsteinpflaster, • Haltestellenausbau • Straßenbegleitgrün • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**309.100**
1.3.8	**Dachsanierung Hort „Bergmännchen“** • Dachsanierung Ziegelausführung und Wärmedämmung	**140.800**	2.1.3	***Bertholdstraße*** 174 m • **grundhafter Ausbau** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**170.550**
1.3.9	**Umbau ehem. Grundschule für betreutes Wohnen** ***(Private Maßnahme)*** • Erneuerung Haupteingang barrierefreier Zugang • Sanierung Dachdeckung u. Gesims • Metalleinfassungen • Fassade, Fenster, Türen • Putz und Farberneuerung • Erneuerung Einfriedung	**1,29 Mio.**	2.2.1	***Heinrichstraße*** 142 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**74.650**
			2.2.2	***Franzstraße*** 203 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**97.600**
			2.2.3	***Rudolf-Breitscheid–Straße*** 60 m **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster,	**55.000**

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Weiterer Überblick der Öffentlichen Maßnahmen

Weiterführung zur Gesamtauflistung im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes des Ortsteils Holzweißig **für 2014–2020 +3**

Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]	Lfd. Nr.	Maßnahme	geschätzte Grobkosten [in €]
Entwicklungsbereich 1		**Holzweißig - Ost**	**Entwicklungsbereich 3**		**Neu Holzweißig**
2.2.4	***Clara-Zetkin-Straße*** **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**83.600**	3.1.1	**Verlängerte *Roitzscher Straße* von Straße des *Friedens* bis Anschluss *Landsberger Straße*/B100** 1,06 km • **grundhafter Ausbau** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**295.930**
2.2.5	***Clara-Zetkin-Straße* bis *Siedlung Süd*** **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung	**43.600**	3.2.1	***Nordstraße*** **Erhaltung des Spielplatzes**	**16.500**
2.2.6	***Karlstraße*** **Gehwegsanierung** • beidseitiger Gehweg, Einfahrten, Stellflächen sanieren Betonsteinpflaster, • Beleuchtung erneuern, Betonmasten Rückbau	**36.800**	3.3	***Straße des Friedens*** **ehemal. Gaststätte „Preußischer Adler“** ***(Private Maßnahme)*** • Erhalt des historischen Gebäudes • Rückbau des Saales • Dachdeckung der dazugehörigen Gebäude	**53.500**
2.3.2	***Bertholdstraße*** **Erhaltung des Spielplatzes**	**8.500**			
2.3.3	**Sanierung Hundesportplatz** des **Hundefreunde Bitterfeld e. V.** • Rückbau Zaunanlage • Erneuerung Platzeinzäunung • 6 Sitzbänke mit Papierkorb • 2 Überdachte Sitzgruppe • 2 Verkaufsstände	**95.830**			
2.3.4	**Sanierung Hundesportplatz** des **Hundeverein Holzweißig e. V.** • Dachsanierung • Fassadensanierung	**25.430**			

Alle Straßen und Gehwege werden im Zuge der Baumaßnahmen dahingehend untersucht, ob Leerrohre zum Breitbandausbau mit vorgesehen werden können.

Straßen, Gehwege, Einfahrten und Stellflächen werden mit Betonsteinpflaster befestigt.

5. Öffentliche Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung

Mit der Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes 2016 für den Ortsteil Holzweißig in Anlehnung an das Dorferneuerungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt ist nach dessen Fertigstellung eine Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen über eine Laufzeit von 5 Jahren möglich.

Der Arbeitskreis hat folgende Prioritätenliste erstellt.

5.1. Entwurfsbeschreibungen mit Grobkostenschätzung (Brutto)

Entwicklungsbereich 1 - Holzweißig-Ost

Im Rahmen der Dorfentwicklung besteht die Möglichkeit der Förderung der grundhaften Straßenerneuerung.

In ausgewählten Straßen werden die Gehwege und Einfahrten durch das Herstellen der Barrierefreiheit für den fußläufigen Verkehr im Zuge der Fortschreibung ausgebaut.

1.1. Grundhafter Straßenausbau

1.1.1. *Schulstraße* - Straßenausbau

Die *Schulstraße* ist eine Einbahnstraße.
Sie verläuft vom Einmündungsbereich der *Hinteren Dorfstraße* an der Apotheke beginnend in südliche Richtung bis zum Hort „Bergmännchen“, knickt hier ab und verläuft in Richtung Osten bis sie im spitzen Winkel Richtung Süden in die *Petersrodaer Straße* einmündet.
Auf Grund der zum Teil zu schmalen Fahrbahn erfolgt der Ausbau mit einem überfahrbarem Gehweg.
Für die Straße und Gehwege kommen Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde können wiederverwendet werden. Eine 3-zeilige NST-Rinne aus Aufbruch wird zur Entwässerung des Straßenraumes eingebaut. Die Stellflächen können ebenfalls mit NST-Aufbruch gestaltet werden. Mittels Rasenkante zum Gebäude sollte als Spritzschutz eine Rollkiesschicht ca. 30 cm angelegt werden.
Die Restflächen des Straßenraumes werden begrünt.
Zur Ableitung des Niederschlagswassers ist zu prüfen, ob der vorhandene Mischwasserkanal die anfallenden Wassermengen aufnehmen kann.
Die vorhandene Beleuchtung wird auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Stellflächen entstehen wieder vor der Schule.

Erneuerung von Stellflächen an der Kita.

Die *Schulstraße* soll mit der Anlage von Stellflächen wie im Bestand und beidseitigem Gehweg ausgebaut werden

Ausbaulänge: 251 m

Grobkostenschätzung brutto 275.450,00 €

1.1.2 *Hintere Dorfstraße* - Straßenausbau

Die Straße ist auf Grund sehr beengter Verhältnisse im Straßenraum als Einbahnstraße beschildert.

Der Bereich der *Hinteren Dorfstraße* beginnt am Einmündungsbereich der *Schulstraße* und verläuft Richtung Osten bis zum Kreuzungsbereich mit der *Petersrodaer Straße*.

Für die Straßensanierung wird in diesem Bereich ein verkehrsberuhigter Ausbau vorgesehen (Betonsteinpflaster – Straße, Natursteinpflaster – Stellflächen). Mit der Natursteinpflasterausführung werden die Stellflächen separat gekennzeichnet.

Als Straßenbelag ist Natursteinpflaster unterschiedlicher Größe vorwiegend Porphyr vorhanden.

Im westlichen Ausbauabschnitt weitet sich der Straßenraum auf, so dass auch Flächen für den ruhenden Verkehr einplant werden können.

Im Verlauf des Abschnittes überwindet die *Hintere Dorfstraße* einen nach Westen stark abfallenden Hang. Für den Bereich des fußläufigen Verkehrs werden eventuell Stufen vorgesehen.

Die Ausfahrt der Freiwilligen Feuerwehr wird im Zuge des Straßenausbaues mit angepasst, so dass die Längsneigung in dem Randbereich reduziert werden kann.

Für die Straße und den Gehweg kommen Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und die Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit und Natursteinpflaster aus Aufbruch zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wieder verwendet. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und durch Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Das Niederschlagswasser wird in den vorhandenen Mischwasserkanal eingeleitet.

Der Baumbestand, bestehend aus alten Linden und Kastanien mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,4m, ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen.

Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Restflächen des Straßenraumes werden begrünt.

Die vorhandenen Straßenleuchten werden auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet.

Ausbaulänge: 201 m

Grobkostenschätzung brutto 219.250,00 €

1.2. Sanierung von häufig genutzten Gehwegen

Baubeschreibung :

Im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerung in Holzweißig wurde der Ausbaubedarf der Straßen als nicht so vordringlich eingeschätzt, da der Zustand der vorhandenen Straßen als ausreichend eingeschätzt wurde.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels besteht das Ziel, die häufig genutzten Gehwege durch Herstellen der Barrierefreiheit zu verbessern.

Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden auch alte Baumbestände überprüft.

Dabei werden Gehwegbereiche mit gutem Ausbaustandard in die Maßnahmen integriert.

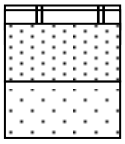
An den Grundstücken befinden sich Einfahrten, die zum Straßenraum im Gehweg abgesenkt werden. Diese Bereiche werden in einer anderen Betonsteinpflasterfarbe gesondert hervorgehoben.

Im Rahmen der Gehwegsanierung werden die vorhandenen Dachabläufe durch die Ausbildung von Mulden mit der Straßenrinne verbunden. Vorhandene Linienentwässerungen werden in die neue Gehwegbefestigung integriert.
In Straßen mit Freileitungen des Stromversorgers sollten diese im Zuge der Bauarbeiten abgerüstet werden.
Die Straßenbeleuchtung muss in solchen Bereichen erneuert werden.
Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden alte Baumbestände überprüft.

In einigen Straßen ist die Ausleuchtung des Gehwegraumes durch Bäume stark eingeschränkt. Diese sind freizuschneiden.
Der Baubestand ist in manchen Straßen stark gealtert. Durch die großen alten Bäume werden Gehwege durch Wurzelhebungen in ihrer Nutzung eingeschränkt.

Ausführung :

Gehwegbreiten:	je nach vorhandener Breite	mind. 2,00 m
Deckschicht:	Betonsteinpflaster	
Format:	Rechteckstein	8 x 20 x 10 cm
Verlegeart:	Maurerverband, quer zur Laufrichtung	



	8 cm	Betonsteinpflaster
	3 cm	Splitt 0 / 5 mm Bettungsmaterial
	15 cm	Schottertragschicht 0 / 32 mm
EV_2 = 45 MN/m²	14 cm	Frostschutzschicht 0/45 mm
	40 cm	Gesamtdicke auf Planum

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord / Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude wird eine Rollkiesschicht ca. 30 cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt.
Borde: vorhandene NST- Borde in gutem Zustand werden wieder verwendet.

Absenkung an Übergangsstellen : < 3 cm

Spritzschutz an Häusern der Anwohner :

Material:	Rollkies 8 / 16 mm
Breite:	ca. 30 cm

Stabilisierung vorhandener Rinnen aus Naturstein

Rinnenbreite:	1 bis 3- zeilig

1.2.1 *Straße des Friedens* - Gehwegsanierung

Beschreibung: Die *Straße des Friedens* war die frühere Ausfallstraße von Holzweißig.
Im Abschnitt vom Bereich Rathaus bis zur Kreuzung mit der *Petersrodaer Straße* hat der Straßenkörper eine geschätzte Breite von ca. 8,0m. Die Randbereiche sind zum Teil mit Platten und anderen Baustoffen befestigt.

Die Breite der Randbereiche beträgt zum Teil bis zu 5,0m. Im Bestand sind alte Linden und Kastanien mit Stammdurchmessern von bis zu 1,0m festzustellen.

Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9m.

Ausführung: Für die Gehwege kommen Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und für die Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wieder verwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Zur Wiederherstellung der Entwässerung der Straße wird am Rand zum Straßenbord eine 3-zeilige Rinne aus NST-Pflaster hergestellt.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern usw. wird angepflastert.

Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmessern von bis zu 1,0m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen.

Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Baulängen: rechte Seite: 165m von Siedlung bis *Karlstraße*
74m von *Karlstraße* bis *Petersrodaer Straße*
240m von *Petersrodaer Straße* bis *Bertholdstraße*
Gesamtlänge rechte Seite ca. 480 m

Zur Wiederherstellung der Entwässerung der Straße wird am Rand zum Straßenbord eine 3-zeilige Rinne aus NST-Pflaster hergestellt.

linke Seite: 147m von Rathaus bis *Petersrodaer Straße*

272m von der *Petersrodaer Straße* bis zum Eingang zur „Sonnenrose“

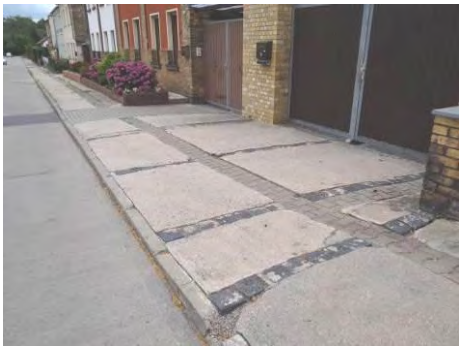
Gesamtlänge linke Seite ca. 420 m

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Grobkostenschätzung brutto **169.630,00 €**

1.2.2 *Paupitzscher Straße* - Gehwegsanierung

Beschreibung: Die *Paupitzscher Straße* verläuft von der *Petersrodaer Straße* im Norden in südlicher Richtung bis zur Kreuzung August-*Bebel-Straße* und endet im weiterführenden Verlauf als Sackgasse. Der Straßenkörper besteht aus Straßenbeton. Die Ausbaubreite entspricht nicht den Anforderungen an eine zeitgemäße Straße.
Im Bestand sind alte Linden mit Stammdurchmessern von bis zu 1,0m festzustellen.
Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9m.



Ausführung: Ausbau Gesamtlänge: rechte Seite 198m
linke Seite 245m

Für die Sanierung in Teilbereichen der Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Mit der neuen Bordführung wird eine 3-zeilige Rinne zur Entwässerung des Gehweges im Straßenkörper angelegt.
Der Baumbestand mit alten Linden mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen.

Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet.
Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Grobkostenschätzung brutto **116.900,00 €**

1.2.3 *August-Bebel-Straße* - Gehwegsanierung

Beschreibung: Die *August-Bebel–Straße* verläuft von der *Paupitzscher Straße* im Osten in westliche Richtung bis zur *Karl-Liebknecht–Straße*. Der Straßenkörper besteht aus Straßenbeton. Die Ausbaubreite entspricht nicht den Anforderungen an eine zeitgemäße Straße.
Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9m und 1,10m.

Ausführung: Ausbau Gesamtlänge: rechte Seite 192m
linke Seite 192m

Für den beidseitigen Gehwegausbau kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Mit der neuen Bordführung wird eine 3–zeilige Rinne zur Entwässerung des Gehweges im Straßenkörper angelegt.

Die vorhandenen Straßenleuchten werden auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet.

Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Grobkostenschätzung brutto 79.200,00 €

Sonstiges

1.3.3 Rathaus – Nebengelass teils Abriss, teils Neubau, Pflasterung Hof und Zaunanlage

1.3.3.1 Umgestaltung Hof Rathaus

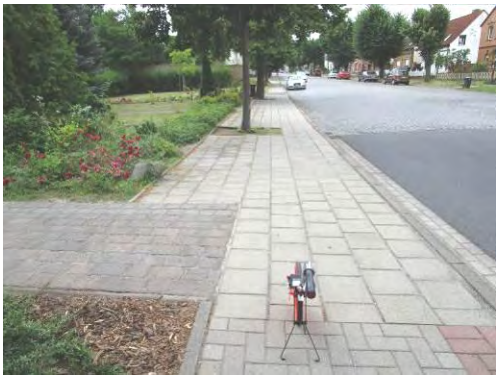
Baubeschreibung: Die Umgestaltung des Hofes wird wegen nicht mehr genutzter Gebäude erforderlich.

An der Nordseite zum Park Holzweißig ist geplant, die Zaunanlage mit Tür und die Zugangstreppe zum großen Parkplatz zu erneuern.

Die Erneuerung der Zaunanlage.

Mit der neuen Wegezuführung hinter dem Gebäude erreicht man vom Hof den Außenbereich der Gaststätte barrierefrei. Ein kleiner Sitzplatz mit Begrünung wird zwischen Zaunanlage und den zwei neu zu errichtenden Werkzeugabstellräumen zur Auflockerung der Platzgestaltung entstehen.

Zur *Straße des Friedens* hin wird die Einfahrt / Zuwegung erneuert und an die neue Toranlage angepasst.



Der Abbruch von Schuppen mit Wellasbesteindeckung.

Errichtung einer Befestigung für den Containerstellplatz
Errichtung eines Wetterschutzdaches und zwei Lagerräumen zur Unterbringung der Geräte zur Parkpflege.
Gestaltung des Areals (gem. Entwurf, Anhang).

Fläche der Platzgestaltung ca. 750m²
Grobkostenschätzung brutto 122.600,00 €

1.3.3.2 Sicherung des Pavillons

Ausführung: Der Pavillon befindet sich an einem Hang.

Jugendliche betreten das Dach. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe vom Kindergartenausgang, ist von dort erreichbar und muss daher besonders gesichert werden.

Neben den Schäden am Dach entsteht auch eine Absturzgefahr von > 5,0 m.

Maßnahmen:	Dachsanierung	
	Dachfläche:	ca. 90m²
	Dachrinne:	ca. 30m
	Fallrohr:	ca. 10m
	Erneuerung der Zaunanlage im Hangbereich	

Zur Absturzsicherung am Pavillon werden als abnehmbare Vorrichtung zwischen den Pfeilern 1,50m–1,80m hohe Fertigelemente angebracht. Diese bei Veranstaltungen entfernbar.
An der Aufgangstreppe wird eine Tür angebracht, um das unbefugte Betreten der Bühne zu verhindern.

Grobkostenschätzung brutto **37.675,00 €**

1.3.4.1. Erneuerung Zufahrt Gaststätte „Sonnenrose“

Die Zufahrtstraße zur „Sonnenrose“ beginnt gegenüber von Nr. 6 der *Straße des Friedens* und verläuft abschüssig in südliche Richtung bis zum Rand der ehemaligen Kohlebahn bzw. bis zur Gaststätte „Sonnenrose“. Im Bereich der Gaststätte sind 3 Parkplatzanlagen angeordnet. Die Zufahrtsstraße wird mit einer Asphalttragdeckschicht befestigt.

Die Entwässerung erfolgt über Querneigung der Fahrbahn in eine Rinne zur Versickerung bzw. Ablauf in den Seitenbereich.

Beschreibung: Die Zufahrtstraße zur Sonnenrose beginnt an der *Straße des Friedens*. Sie verläuft in südöstlicher Richtung. Sie tangiert das ehemalige Gleis der Grubenbahn. Nördlich davon erstreckt sich die Gartenanlage.

Im Bestand ist die Straße ungebunden befestigt.

Ausführung: Straßendecke : Asphalttragdeckschicht AC 16 TD
Entwässerungseinrichtungen Rinnen: ca. 6,0 m

Baulänge: 317,0m, Breite: 3,5m

Nutzung des vorhandenen Unterbaues nach Prüfung der Tragfähigkeit.

Grobkostenschätzung brutto 74.525,00 €

1.3.4.2. Erneuerung Stahltore zur Gartenanlage *Straße des Friedens*

Für die Erstellung des neuen Eingangsporttals mit Tor und Eingangstür ist der Abbruch der alten Toranlage zwingend erforderlich.

Die Erneuerung erfolgt in Anlehnung an das historische Vorbild.

Neubau: 4 x Mauerpfeiler mit Mauerwerksabdeckung und Fundament
Stahlgitter verzinkt pulverbeschichtet, 1,7 x 3,5 m

Grobkostenschätzung brutto 15.700,00 €

1.3.4.3. Erneuerung Stahltore zur Gartenanlage *Talstraße*

Die Erneuerung des Tores bzw. der Tür erfolgt in Anlehnung an das ebenfalls neu zu errichtende Eingangsportal in der *Straße des Friedens*.

Neubau: 2 x Mauerpfeiler mit Mauerwerksabdeckung und Fundament
Stahltor zweiflüglig 2,70m x 2,30m

Grobkostenschätzung brutto 9.500,00 €

1.3.4.4. Errichtung Barrierefreier Zugang zur Gaststätte „Zur Sonnenrose“

Herstellung einer Rampe für Rollstuhlfahrer

Baulänge: ca. 20,00m
Breite: 1,50m
Höhenunterschied: ca. 1,10m
Die Wände zur Rampe werden aus Mauerziegel hergestellt.
Befestigung der neuen Zuwegung: BST - Pflaster
Geländer: ca. 35m

Grobkostenschätzung brutto 57.200,00 €

1.3.5.1. Außenanlage Kirche Holzweißig **(Private Maßnahme)**

Beschreibung: Die Kirche liegt an der *Hauptstraße* im Süden und an der *Kirchstraße* im Osten.

Die Breiten der vorhandenen zum Teil unbefestigten Wege betragen ca. 1,6m und 1,10m.

Ausführung: Die Gehwege werden mit Betonsteinpflaster befestigt. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Gehwegbreite des Kirchenweges: 1,50m

Einzellängen: ca. 33m

Grobkostenschätzung brutto **40.200,00 €**

1.3.5.2. Erneuerung Pfarrhaus Holzweißig, Dachdeckung **(Private Maßnahme)**

Hausansicht vom Kirchhof

Hausansicht von der Kirchstraße

Zum Erhalt des Pfarrhauses ist die Dachneueindeckung erforderlich. Um das historische Gebäude in seiner Bauweise zu erhalten strebt die Kirchengemeinde auch die Erneuerung der Fensterläden an.

Die Dachdeckung erfolgt in Anlehnung des angrenzenden Hauptgebäudes.

143m²	Ziegeldach neu eindecken mit Dachpfanne
22m	Dachrinne

11 St. Fensterläden 2-teilig

Grobkostenschätzung brutto **37.400,00 €**

1.3.5.3. Restaurierung der Schnitzfiguren in der Kirche Holzweißig

Aufarbeitung des Kulturgutes **(Privater Investor)**

Grobkostenschätzung brutto **47.450,00 €**

1.3.5.4. Erneuerung Zaunanlage, Kirchengrundstück *Hintere Dorfstraße 1b*

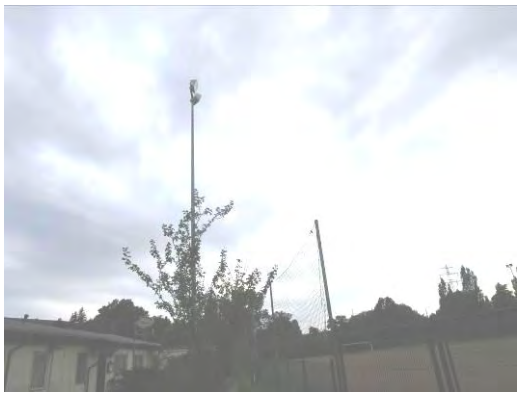
(Private Maßnahme)

19m	Metallzaun abbrechen neu
8 St.	Vorhandene Pfeiler neu verfugen
19m	Sockel des Zaunes verfugen
16m	Haussockel anbringen einer Vertikalabdichtung

Grobkostenschätzung brutto **20.900,00 €**

1.3.6. Maßnahmen am Sportplatz

1.3.6.1 Flutlichtmasten umsetzen



Die vorhandenen Flutlichtmasten sollen an den im nördlichen Bereich des Sportzentrums befindlichen Fußballplatzes versetzt werden.
Die Masten sind auszubauen und an ihrem neuen Standort zu montieren.

Abmessungen :	Mastlänge	ca. 25m
	Einspannung :	ca. 2,0m
	Anzahl:	4 St.

Grobkostenschätzung brutto **18.000,00 €**

1.3.6.2 Bau eines Kassenhäuschens

Angedachter Standort für das Kassenhaus

1	Stck.	Kassenhäuschen Grundfläche 3,0 x 4,0 m
1	Stck.	Dachdeckung
1	Stck.	Tür
1	Stck.	Fenster inkl. Sicherung

Grobkostenschätzung brutto **28.950,00 €**

1.3.6.3 Sicherungsmaßnahmen am Vereinsgebäude / Kegelbahn

25 Stck. schmiedeiserne Gitter ca. 1,20m x 0,90m herstellen
25 Stck. Montage der Gitter

Grobkostenschätzung brutto **8.200,00 €**

1.3.7 Errichtung eines Vereinshauses am Sportplatz mit Sportgaststätte

Der Bolzplatz wird in seiner großen Größe nicht mehr gebraucht. Das Arial soll deshalb neu gestaltet werden. Während des Neubaus kann die vorhandene Sportlergaststätte noch weiter genutzt werden.

Durch die Erweiterung neuen Vereinssportgaststätte werden neue Arbeitsplätze langfristig entstehen.

Errichtung eines neuen Vereinshauses mit barrierefreien Zugang. Eine Gaststätte mit Saal und mehreren Vereinsräumen für die Nutzung der Vereine und für Familienfeiern.

Entwurf - Grundriss:

Gestaltungsvorschlag:

1 großer Versammlungsraum für ca. 200 Personen
1 Raum als Gaststätte, Schankraum mit Tanzfläche mit Verbindungstür zur Erweiterung des Raumes zum kleineren Anschlussraum
1 Küche
2 Lagerräume 1 x für die Gaststätte, 1 x für die Vereine
2 Toiletten weiblich, männlich + eine behindertengerechte Toilette

Grobkostenschätzung brutto **575.000,00 €**

1.3.8 Dachsanierung Hort „Bergmännchen“

Dachneueindeckung in Ziegelausführung und Wärmedämmung des Dachraumes.

Fläche ca. 980m²

Grobkostenschätzung brutto **140,800,00 €**

1.3.9 Umbau der ehem. Grundschule für betreutes Wohnen (Private Maßnahme)

Zur Erhaltung des Gebäudes ist ein Nutzungskonzept in Form einer Bachelorarbeit vorgestellt worden. Die Sanierung von Dach, Fassade, Fenstern und Türen ist erforderlich. Sie orientiert sich an energetischen Erfordernissen.

Vorgesehen ist die Dachsanierung.

Die Fassade hat einen Außenputz, der durch Sanierungsmaßnahmen aufgewertet wird.

- Erneuerung Haupteingang
- Barrierefreier Zugang
- Sanierung Dachdeckung mit Wärmedämmung, Dachentwässerung,
- Dacheinbauten, Gesimse,
- Metalleinfassungen
- Fassade, Fenster, Türen,
- Putz und Farberneuerung
- Erneuerung der Einfriedung.

Grobkostenschätzung brutto **1,29 Mio €**

ENTWICKLUNGSBEREICH 2 – Holzweißig-West

2.1 Grundhafter Straßenausbau

2.1.1 *Petersrodaer Straße* mit AZV 2020 - grundhafter Straßenausbau

Die *Petersrodaer Straße* verläuft von der südlichen Peripherie Richtung Bertholdstraße.

Im Bestand ist die *Petersrodaer Straße* bis zur Kreuzung der *Straße des Friedens* mit einem NST-Pflaster befestigt.

Das südliche Ende der *Petersrodaer Straße* stellt eine Sackgasse dar. Von der Einmündung der *Straße des Friedens* bis zur Hinteren Straße ist die *Petersrodaer Straße* mit einem Asphaltaufbau befestigt.

Im Straßenverlauf sind 2 Bushaltestellen zu erneuern. Im Straßenraum gibt es einen alten Baumbaumbestand mit Linden mit teilweise kranken Bäumen. Die Gehwege sind mit defekten Platten befestigt. Teilabschnitte des Gehweges sind ungebunden befestigt.

Der Kreuzungsbereich *Petersrodaer Straße* / *Straße des Friedens* ist als Bauende für diesen Abschnitt angesehen. Er wird durch die Nutzung für den Busverkehr mit beidseitigem Gehweg grundhaft ausgebaut. Aufgrund der spitzwinkligen Aufbindung auf die *Straße des Friedens* ist in diesem Bereich eine gesonderte Busspur erforderlich. Der zweite abknickende Abschnitt nach Süden wird so ausgebildet, dass die Fahrzeuge im rechten Winkel auf die *Straße des Friedens* fahren können.

Die Niederschlagsentwässerung wird an den vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen.

Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Beleuchtung erfolgt mit Energiesparleuchten bzw. Umrüstung der vorhandenen Beleuchtung auf LED.

Die vorhandenen Freileitungen sollen zurückgebaut werden.

Ausführung: Die *Petersrodaer Straße* soll nach dem Vorbild der *Cäcilienstraße* ausgebaut werden.

Korpus: Asphaltdecke 2 – schichtig

Cäcilienstraße nach Ausbau 2016

FLEISCHEREI ACKERMANN

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Schutz zum Gebäude angelegt werden.

Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmessern von bis zu 1,0m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Parameter für den neuen Straßenausbau:

Gehweg : BST-Rechteckpflaster rot

Breiten:	Straße :	ca. 6,0m
	Entwässerungsrinnen :	beidseitig als Spitzrinne
	Gehweg:	ca. 2,4m beidseitig

Baulänge: 300 m

Grobkostenschätzung brutto 380.000,00 €

2.1.2 Ausbau Kreuzungsbereich der *Straße des Friedens/Petersrodaer Straße* Ausbau mit AZV 2021

- **grundhafter Straßenausbau**

Im Bestand des Kreuzungsbereiches ist ein Teil der Straßenbefestigung auf privatem Gelände errichtet. Der Zuschnitt des Verkehrsknotens erfolgt entsprechend der zeitgemäßen Anforderungen auf der Grundlage der aktuellen Richtlinien.

Für die, den Kreuzungsbereich nutzende Buslinien muß eine separate Abbiegespur errichtet werden.

Aufgrund der spitzwinkligen Aufbindung auf die *Straße des Friedens* wird in diesem Bereich eine gesonderte Busspur erforderlich.

Der zweite abknickende Abschnitt nach Süden wird so ausgebildet, dass die Fahrzeuge im rechten Winkel auf die *Straße des Friedens* fahren können.

Der fußläufige Verkehr kreuzt mittels Schutzzonen die Knotenäste.

Im Bereich des Kreuzungsausbaues wird die neben dem ehemaligen Kulturhaus gelegene Bushaltestelle integriert.

Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Stellflächen werden mit Natursteinpflaster befestigt.

Der Baumbestand mit alten Linden und Kastanien mit einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung von Freileitungen zu klären.

Kreuzungsbereich
Grobkostenschätzung brutto **309.100,00 €**

2.1.3 *Bertholdstraße* - grundhafter Straßenausbau

Die *Bertholdstraße* verläuft von der *Straße des Friedens* im Osten bis zur Knotenpunkt der *Cäcilienstraße* auf die *Petersrodaer Straße* im Westen.

Die *Bertholdstraße* wird mit beidseitigem Gehweg grundhaft ausgebaut.

Stellflächen werden dort angeordnet, wo ausreichend Platz im Straßenraum vorhanden ist.

Die Niederschlagsentwässerung wird durch die Quer- bzw. Längsneigung der Straße gewährleistet. Die Ableitung erfolgt in den vorhandenen Mischwasserkanal.

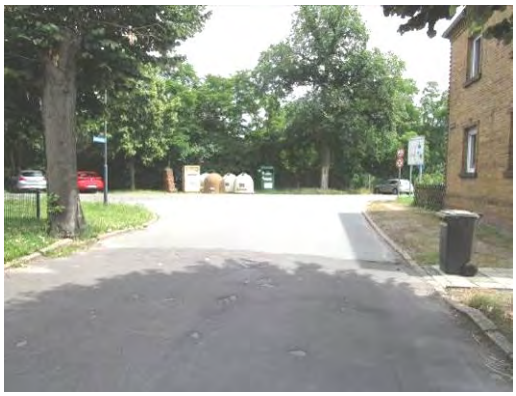
Der Gehweg wird in Betonsteinpflaster rot und für Einfahrten Betonsteinpflaster anthrazit aausgeführt. Mit Natursteinpflaster werden die Stellflächen befestigt.

Die Straße erhält eine Asphaltschicht.

Der Baumbestand mit alten Linden und einem Stammdurchmesser von bis zu 1,0m ist zu untersuchen und gegebenenfalls durch kleinkronige, einheimische Gehölze zu ersetzen. Bei Verbleib der vorhandenen Bäume ist ein Kronenrückschnitt erforderlich.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Als Deckschicht wurde eine Asphaltdeckschicht aufgebracht. Im Straßenraum gibt es einen alten Baumbaumbestand mit Linden mit teilweise kranken Bäumen. Die Gehwege sind zum Teil mit defekten Platten befestigt. Teilabschnitte sind ungebunden befestigt.



Parameter für den neuen Straßenausbau:

Die *Bertholdstraße* soll nach dem Vorbild der *Cäcilienstraße* ausgebaut werden.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Schutz zum Gebäude angelegt werden.

Korpus: Asphaltdecke 2–lagig
Bordanlage: Hochbord/Rundbord / Tiefbord, Rasenkanten
Entwässerungsrinnen : beidseitig als Spitzrinne
Gehweg : BST-Rechteckpflaster rot
Breiten: Straße : ca. 6,0m
Gehweg: ca. 2,5m bis 3,0m

Baulänge: 174m
Grobkostenschätzung brutto 170.550,00 €

2.2. Sanierung von häufig genutzten Gehwegen

Baubeschreibung :

Im Rahmen der Fortschreibung der Dorferneuerung in Holzweißig wurde der Ausbaubedarf der Straßen als nicht so vordringlich eingeschätzt, da deren Zustand als ausreichend eingeschätzt wurde.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels besteht das Ziel die häufig genutzten Gehwege durch Herstellen der Barrierefreiheit zu verbessern.

Dabei werden Gehwegbereiche mit bereits gutem Ausbaustandard in die Maßnahmen integriert.

Im Rahmen der Vorbereitung der Gehwegsanierungen werden auch alte Baumbestände überprüft.

2.2.1. *Heinrichstraße* - Gehwegsanierung

Die *Heinrichstraße* entlang verläuft von ihrer Anbindung an die *Siedlung Süd* im Norden bis zur Einmündung der *Cäcilienstraße* in Richtung Süden.

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde werden wieder verwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,85m und 2,40m
Baulängen:
rechte Seite 135m b = 1,85m
Gesamtlänge rechte Seite 135m
linke Seite b = 2,4m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 142m

Grobkostenschätzung brutto 74.650,00 €

2.2.2. *Franzstraße* – Gehwegsanierung

Beschreibung: Die *Franzstraße* verläuft von der *Heinrichstraße* im Süden in östliche Richtung bis zur *Rudolf-Breidscheid–Straße*.

Die vorhandenen Wegebreiten betragen ca. 1,9m und 1,10m

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Stellflächen können auch einen Natursteinpflasterbelag erhalten.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: 1,85m und 2,40 m
Baulängen: rechte Seite 203m b = 1,85m

Gesamtlänge rechte Seite 203m
linke Seite b = 2,4m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 203m

Grobkostenschätzung brutto 97.600,00 €

2.2.3. *Rudolf–Breitscheid–Straße* – Gehwegsanierung

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wieder verwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,85m und 2,40m
Baulängen: rechte Seite 60m b = 1,85m
Gesamtlänge rechte Seite 60m
linke Seite b = 2,4m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 60m

Grobkostenschätzung brutto 55.000,00 €

2.2.4. *Clara–Zetkin–Straße* – Gehwegsanierung

Der Ausbauabschnitt verläuft von der Einmündung *Karlstraße* im Norden in Richtung Süden bis zur *Rudolf–Breitscheid-Straße*.

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung.

Vorhandene intakte NST-Borde werden wiederverwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert. Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,90m und 1,10m
Baulängen: rechte Seite 186m b = 2,10m
Gesamtlänge rechte Seite 185m
linke Seite b = 2,1m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 157m

Grobkostenschätzung brutto 83.600,00 €

2.2.5. *Clara–Zetkin–Straße* bis *Siedlung Süd* – Gehwegausbau

Der Ausbauabschnitt verbindet den Gehweg vor den Häusern der Wohngenossenschaft bis zum Spielplatz *Siedlung Süd*.

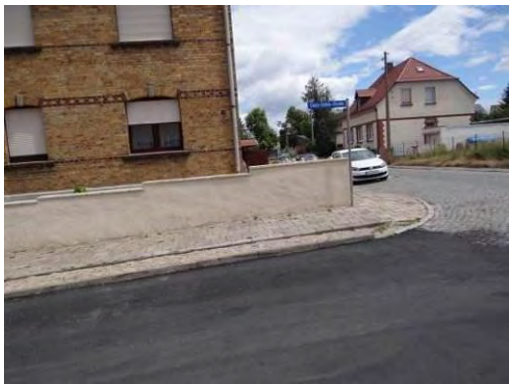
Für die Gehwege wird Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit vorgesehen. Zusammen mit dem Ausbau zur Entwässerung eine Rinne an den Straßenkörper angebaut. Aufgrund der engen Straße wird der neue Gehweg überfahrbar gestaltet.

Der Treppenaufgang zum Eingang muss mit erneuert und in den Gehwegraum eingebunden werden. Im Rahmen der Gehwegsanierung wird der Platzbereich gestaltet.

Ausbaulänge: 120m

Grobkostenschätzung brutto 43.600,00 €

2.2.6. *Karlstraße* - Gehwegsanierung



Die *Karlstraße* verläuft von ihrem Anbindepunkt an der *Straße des Friedens* Richtung Südwesten und endet an der *Clara-Zetkin-Straße*.

Der Ausbauabschnitt verläuft von der Einmündung *Karlstraße* im Norden in Richtung Süden bis zur *Rudolf–Breitscheid-Straße*.

Für die Gehwege kommt Betonsteinpflaster grau, für Einfahrten und Stellflächen Betonsteinpflaster anthrazit zur Anwendung. Vorhandene intakte NST-Borde werden wieder verwendet und zusammen mit der vorhandenen Rinne erneuert. Gehwegbereiche in der Nähe der Bebauung erhalten eine beidseitige Einspannung aus Rasenkantensteinen.

Die Einspannung des Pflasters erfolgt mittels Hochbord/Rundbord an der Straße und mittels Rasenkante zum Grundstück hin. Zwischen Rasenkante und Gebäude sollte eine Rollkiesschicht ca. 30cm als Spritzschutz zum Gebäude angelegt werden. Bei vorhandenen festen Mauern o.ä. wird angepflastert.

Straßenbegleitgrün wird in den Restflächen des Straßenseitenraumes vorgesehen.

Die Beleuchtung wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus auf Energiesparleuchten umgerüstet. Im Zuge des Ausbaues ist die Abrüstung der Freileitung zu klären.

Gehwegbreite: ca. 1,90m und 1,10m
Baulängen: rechte Seite 70m b = 2,10m
Gesamtlänge rechte Seite 70m
linke Seite b = 2,1m Absenkung des Straßenbords erforderlich
Gesamtlänge linke Seite 70m

Grobkostenschätzung brutto 36.800,00 €

2.3 Spielplätze

2.3.1 Spielplatz Süd – Platzgestaltung Fläche ca. 400 m²

3 St. Trimmgeräte für alle Generationen

1 St. Spielekombination aus Recyclingkunststoff

Entwurfsvorschläge

1 St. Überdachte Sitzgruppe aus Recyclingkunststoff
3 St. Bank neu aus Recyclingkunststoff

Grobkostenschätzung brutto **57.500,00 €**

2.3.2 *Bertholdstraße* – Erhaltung des Spielplatzes

Grobkostenschätzung brutto **8.500,00 €**

2.3.3 Sanierung Hundesportplatz des „Hundefreunde Bitterfeld e.V.

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

- ca. 520m Rückbau der alten Zaunanlage
- ca. 520m Erneuerung der Platzeinzäunung mit Stabgitterzaun damit die Hunde beim Wettkampf zusammengehalten werden.
- 6 Sitzbänke mit Papierkorb aus Recyclingkunststoff, Installation im Festbereich

Beispiel der Sitzgruppe

- Aufstellen von 2 Picknickunterständen mit Sitzmöglichkeit

Beispiele der Überdachungen

- 2 St. überdachte Sitzgruppe
- 2 St. Verkaufsstände

Grobkostenschätzung brutto 95.830,00 €

2.3.4 Sanierung Hundesportplatz des „Hundesportverein Holzweißig e.V.

Dachsanierung und Fassadensanierung

Grobkostenschätzung brutto 25.430,00 €

ENTWICKLUNGSBEREICH 3 – Neu Holzweißig

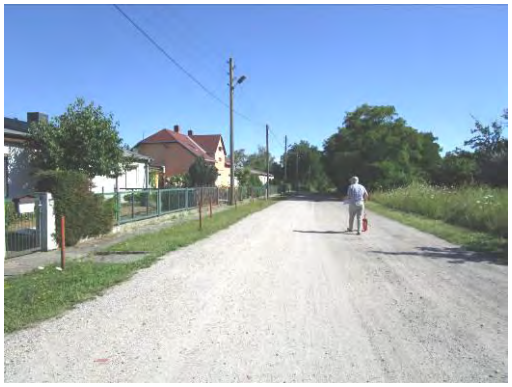
3.1 Grundhafter Straßenausbau

3.1.1 Verlängerte *Roitzscher Straße* von Anschluss *Landsberger Straße*/B 100 - grundhafter Straßenausbau

Die nördlich der abgerissenen „Alten Ziegelei“ gelegene Wohnsiedlung wird an die *Landsberger Straße* mit Verbindung zur B 100 angeschlossen.

Im Verlauf der Straße ist ein Teilstück mit Beton befestigt.

Der größte Teil der Straße ist mit Schotter ungebunden befestigt.



Die verlängerte *Roitzscher Straße* soll als Anwohnerstraße der Erschließung eines eventuell später geplanten Wohngebietes dienen.

Die Niederschlagsentwässerung erfolgt über Längs- und Querneigung in den Seitenraum.

In Bereichen, in denen es der Baumbestand zulässt, werden Stellflächen angeordnet.

Als Deckenbeläge kommen Betonsteinpflaster für Straße und Gehweg in Betracht. Die Stellflächen werden in Betonsteinpflaster gepflastert.

Die Beleuchtung erfolgt der Ausbau mit Energiesparleuchten.

Die vorhandenen Freileitungen sollen zurückgebaut werden.

Gesamtausbaulänge 1.06 km

Grobkostenschätzung brutto 295.930,00 €

3.2 Spielplätze

3.2.1 *Nordstraße* – Erhaltung des Spielplatzes

Der Spielplatz *Nordstraße* befindet sich am Ende der *Nordstraße.*

Im Rahmen der Ausbaumaßnahme sollen vorhandene Spielgeräte wie Sandkasten, Wippe und Schaukel erneuert werden.

Im nordöstlichen Randbereich des Spielplatzes wird ein Ballfangzaun errichtet. Der vorhandene Baumbestand wird als Schattenspender in die Spielplatzanlage integriert.

Grobkostenschätzung brutto **16.500,00 €**

3.2. *Straße des Friedens* ehemalige Gaststätte „Preußischer Adler“

(privates Vorhaben)

Erhalt des historischen Gebäudes an der *Straße des Friedens* mit neuer Nutzung.

Rückbau des Saales.

Dachdeckung der dazugehörenden Gebäude.

Grobkostenschätzung brutto **53.500,00 €**

6. ANHANG:

6.1 Auszug aus dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld Wolfen (STEK 2015 – 2025) (Planverfasser: Stadtverwaltung Bitterfeld – Wolfen, Stand: Dezember 2015)

- Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“ Ortsteil Holzweißig
- Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“

6.2 Pläne / Entwürfe vom Ortsteil Holzweißig

6.3 Arbeitskreissitzungen Fortschreibung Dorfentwicklung Ortsteil Holzweißig Protokolle

6.4 Literatur- und Quellenverzeichnis

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

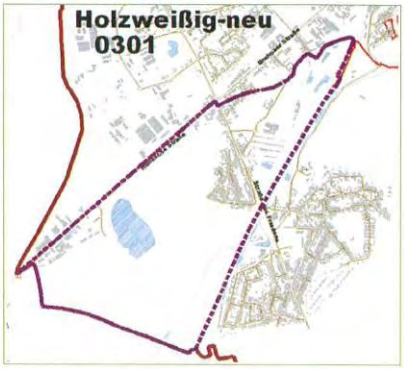
6.1 Auszug aus dem Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld Wolfen (STEK 2015 – 2025)

STEK 2015 – 2025 Bitterfeld-Wolfen

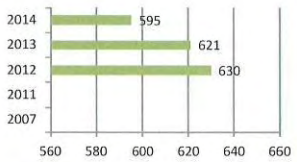
Steckbrief 0301 „Holzweißig Neu“

Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2014*		
	Einwohner	**595**
	durchsch. Haushaltsgröße	1,5
	Durchschnittsalter	49
	Arbeitslosigkeit (ges. Holzw.)	5,2%
	Fläche	174 ha



Bevölkerungs-entwicklung



Stadtumbau *Stand 2014*	
Anteilseigentum org. Wohnungswirtschaft (org. WW) am Gesamt-wohnbestand	
Wohnungsbestand (org. WW)	0
Wohnungsleerstand (org. WW)	0,0%
Wohnungsabriss seit 2001	0
Ziel Rückbau gemäß GINSEK bis 2020	0
Förderprogramme:	**Dorferneuerung**
Fördervolumen seit 2001 (Bund-Land)	0 €

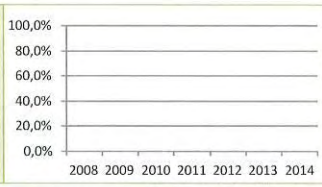
allgemeiner Sanierungsstand
Wohnbestand durchgängig gut saniert

Beschreibung (Wohn- und Lebensqualität)
gute Wohnlage, profitiert von der Nähe der Einrichtungen im Ortsteil Stadt Bitterfeld

geplante Maßnahmen der Wohnungswirtschaft:
keine

geplante Maßnahmen der Stadt:
Wohnbauflächen sind im FNP gesichert. Durch einen Tausch kann ein anderes Wohngebiet ausgewiesen werden, zum Beispiel der Bereich "Pomselberg". Bei weiterer positiver Entwicklung ist eine Neuausweisung zu prüfen.

Leerstands-entwicklung *(org. WW)*



Ausstattung mit sozialen Einrichtungen:
Kindereinrichtungen:
Schulen:
öffentl. Spielplätze:
Sportangebote:
Jugendangebote:
Besonderes:

Bewertung/Stadtteilprofil	Handlungserfordernis für den Stadtumbau
gute Wohnlage, profitiert von der Nähe der Einrichtungen im Ortsteil Bitterfeld	**Weiterführung Dorferneuerung**

Stand Dezember 2015 Seite 41

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

Bitterfeld-Wolfen STEK 2015 – 2025

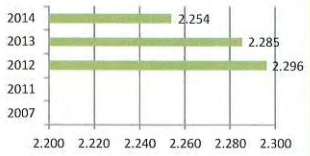
Steckbrief 0302 „Holzweißig Alt“

Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten
Stand 2014

Einwohner	**2.254**
durchsch. Haushaltsgröße	1,5
Durchschnittsalter	48
Arbeitslosigkeit (ges. Holzw.)	5,2%
Fläche	1.223 ha

Bevölkerungs-entwicklung



Stadtumbau
Stand 2014

Anteilseigentum org. Wohnungswirtschaft (org. WW) am Gesamt-wohnbestand	15%
WG Holzweißig	
Wohnungsbestand (org. WW)	220
Wohnungsleerstand (org. WW)	6,0%
Wohnungsabriss seit 2001	0
Ziel Rückbau gemäß GINSEK bis 2020	0
Förderprogramme:	**Dorferneuerung**
Fördervolumen seit 2001 (Bund-Land)	0 €

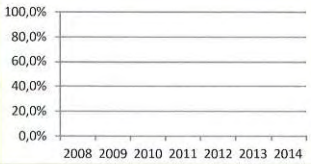
allgemeiner Sanierungsstand
Wohnbestand durchgängig gut saniert

Beschreibung (Wohn- und Lebensqualität)
gut nachgefragter Wohnstandort mit Nähe zur Goitzsche
existentiell ist der Erhalt und die Belebung des C-Zentrums

geplante Maßnahmen der Wohnungswirtschaft:
keine

geplante Maßnahmen der Stadt:
Vermarktung des Rathauses
Wohnbauflächen sind im FNP gesichert. Durch einen Tausch kann ein anderes Wohngebiet ausgewiesen werden, zum Beispiel der Bereich "Pomselberg". Bei weiterer positiver Entwicklung ist eine Neuausweisung zu prüfen.

Leerstands-entwicklung
(org. WW)



Ausstattung mit sozialen Einrichtungen:

Kindereinrichtungen:	KiTa "Bergmännchen", Schulstr. 13a
Schulen:	Grundschule Holzweißig
öffentl. Spielplätze:	
Sportangebote:	Sportplatz, Kegelbahn, Turnhalle Hundesportplatz
Jugendangebote:	Jugendclub, Hauptstr. 66
Besonderes:	Freilichtbühne Sitz des BUND im Rathaus

Bewertung/Stadtteilprofil

Dorflage gut entwickelt, Stadtteil mit Perspektive (Nähe zur Goitzsche)

Handlungserfordernis für den Stadtumbau

Weiterführung Dorferneuerung

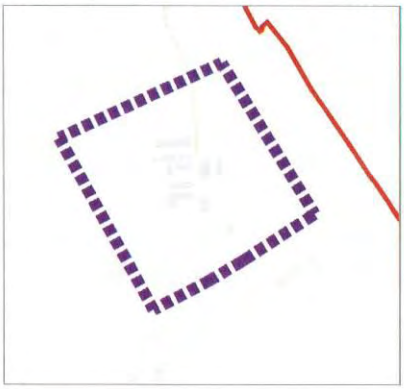
Seite 42 Stand Dezember 2015

Bitterfeld-Wolfen STEK 2015 – 2025

Steckbrief „Gewerbegebiet östl. Hochhalde/Bitterfelder Berg“

Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2013*	Betriebe:	ca. 2
	Beschäftigte	ca. 20
	Nutzungsmöglichkeiten:	Gewerbe
	Priorität	C
	Fläche (brutto):	15

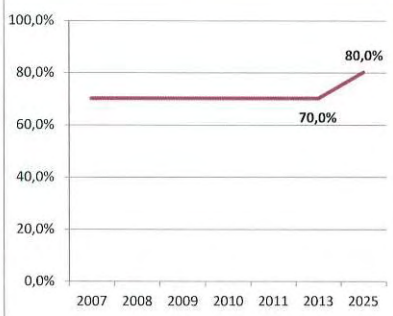


Spezielle Daten	**Erschließungsstand:** vollerschlossen **Eigentum:** Privat **Baurecht:** Rechtskräftiger B-Plan „GE östl. Hochhalde“ festgesetzt als Gewerbegebiet **Vornutzung:** Gewerbe **Infrastruktur/Anbindung:** B 183, B 184 Direktanschluss, innerstädtische Lage

Freiflächen aktuell:	ca. 4,5 ha
Einzelfreiflächen:	

Analyse	**Belegungsstruktur:** Gewerbe (Pumpen) **Notwendige/geplante Maßnahmen:** Keine Entwicklung möglich sämtliche Flächen in privatem Eigentum **Besonderheiten/Vorteile:** Neue Erschließung erfolgt Privates Eigentum **Perspektive/Bedarfsprognose:** Expansion aus dem Bestand heraus möglich

Belegungsentwicklung
+ Ausblick auf 2025



Bewertung/Handlungsprofil

Kein Handlungsbedarf, da auch die Größe des Gewerbegebietes von untergeordneter Bedeutung, keine vermarktbaren Grundstücke, verbesserte Flächenauslastung durch die Eigentümer

Seite 96 Stand Dezember 2015

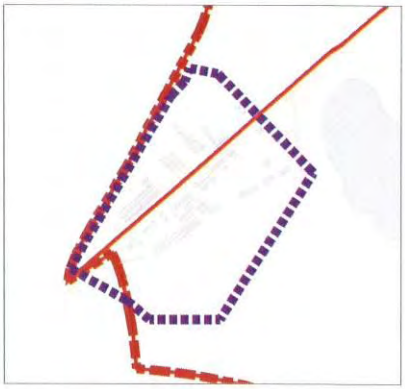
- Entwurf – Stand: 26.09.2016

STEK 2015 – 2025 Bitterfeld-Wolfen

Steckbrief Gewerbegebiet „An den Dükertürmen“

Ortsteil Stadt Bitterfeld und Ortsteil Holzweißig

allgem. Daten *Stand 2013*	Betriebe:	ca. 15
	Beschäftigte	ca. 300
	Nutzungsmöglichkeiten:	Gewerbe
	Priorität	B
	Fläche (brutto):	24

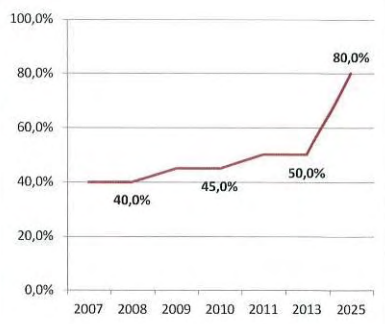


Spezielle Daten	**Erschließungsstand:** teilweise **Eigentum:** Privat **Baurecht:** keine Bauleitplanung festgesetzt als Gewerbegebiet **Vornutzung:** Gewerbe/Landwirtschaft **Infrastruktur/Anbindung:** direkt B 100, B 184

Freiflächen aktuell:	ca. 16 ha
Einzelfreiflächen:	von 0,1 ha bis 10 ha

Analyse	**Belegungsstruktur:** Gewerbebetriebe, Handel prägend: PAMO **Notwendige/geplante Maßnahmen:** vollwertige Nutzung Erweiterungsflächen für Gewerbe nach Bedarf Erschließung vervollständigen **Besonderheiten/Vorteile:** sehr gute Infrastrukturanbindung geeignet für großflächige Gewerbeansiedlungen (z.B. Logistik) **Perspektive/Bedarfsprognose:** Erweiterungen aus Bestand und Neuansiedlungen forcieren gute Nachfragesituation bei Leerständen

Belegungsentwicklung
+ Ausblick auf 2025



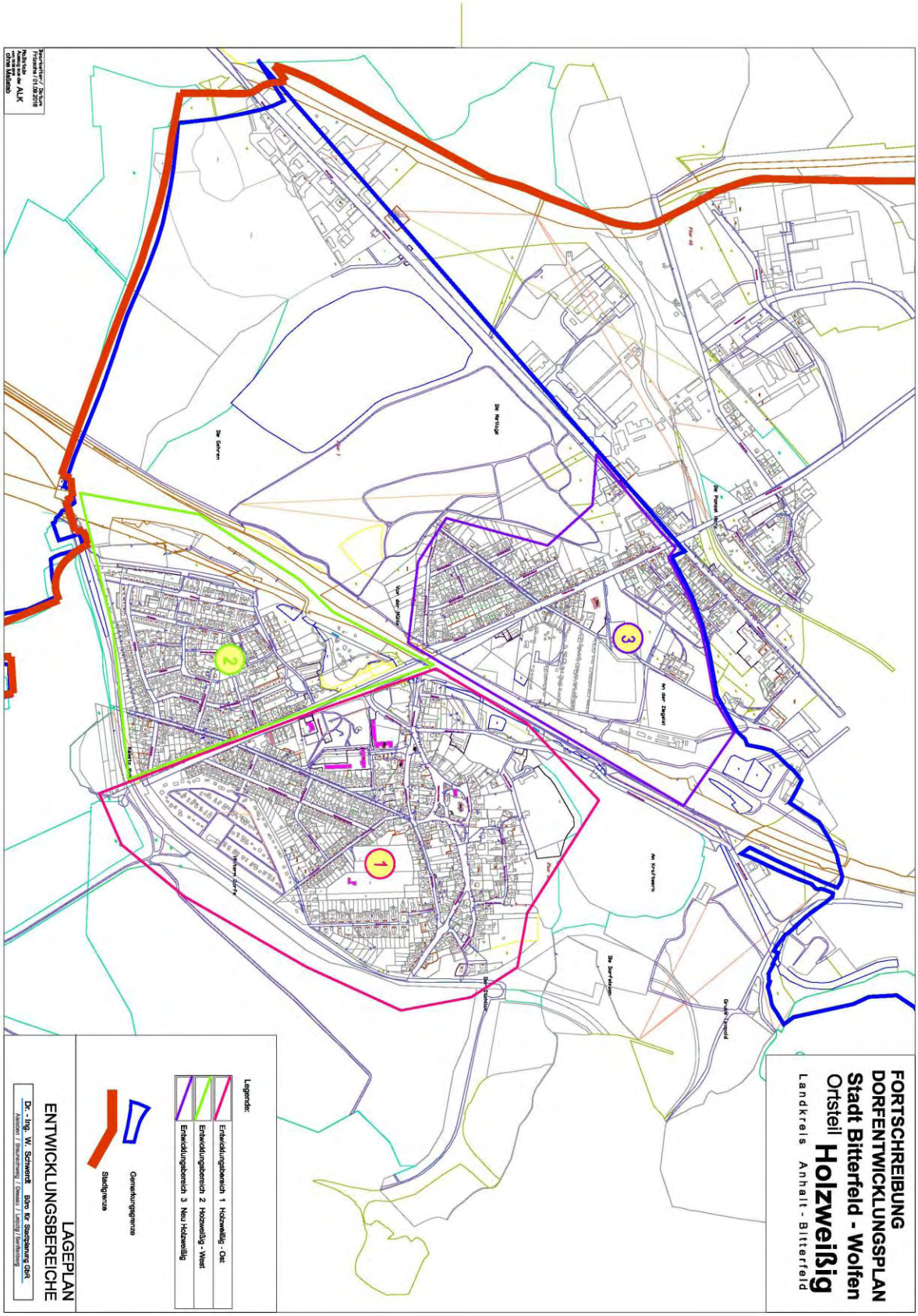
Bewertung/Handlungsprofil

Durch Zwischennutzung Freifläche kein akuter Handlungsbedarf, als Vorratsfläche weiter sichern

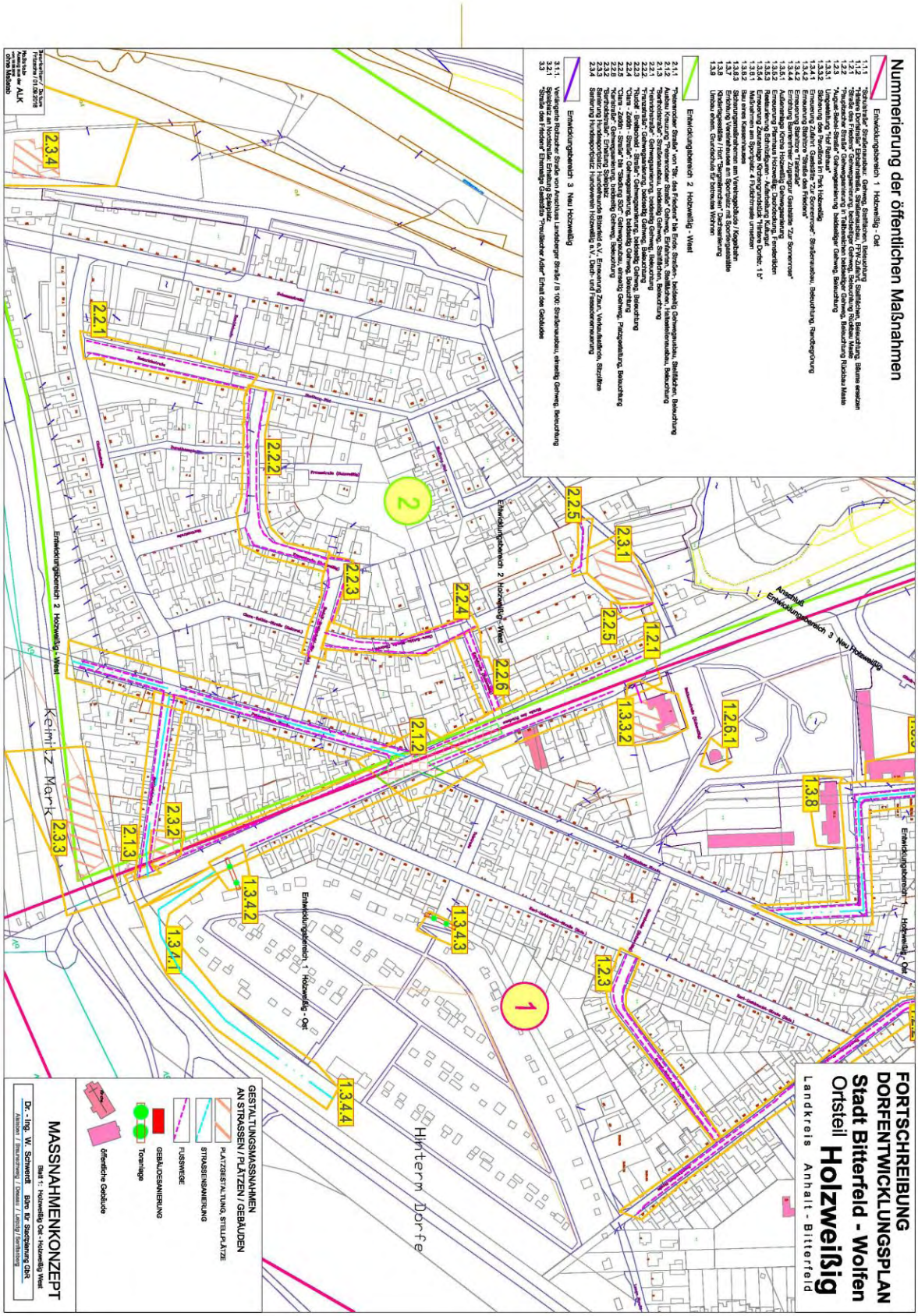
Stand Dezember 2015 Seite 97

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

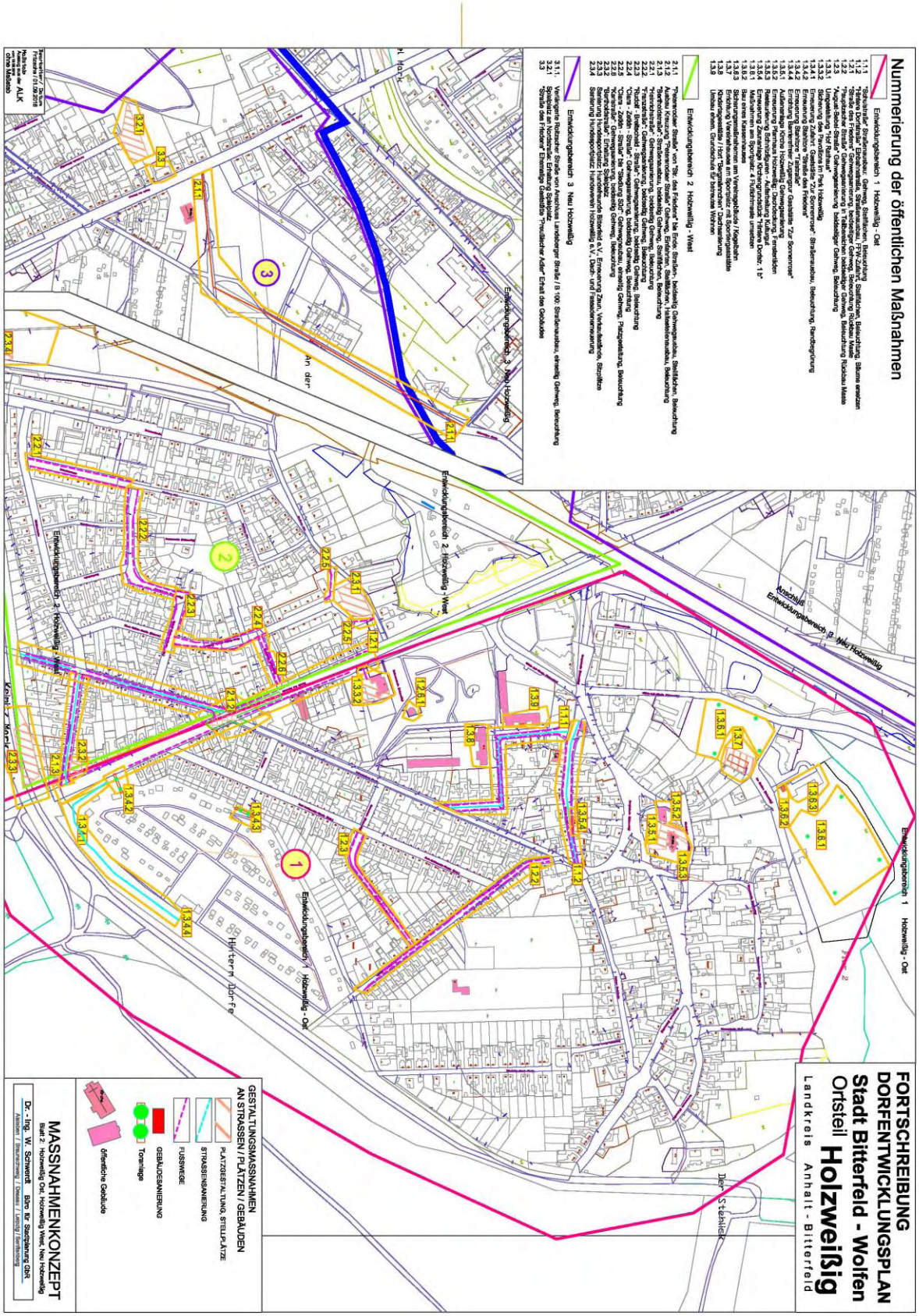
6.2. Pläne / Zeichnungen vom Ortsteil Holzweißig



- Entwurf – Stand: 26.09.2016



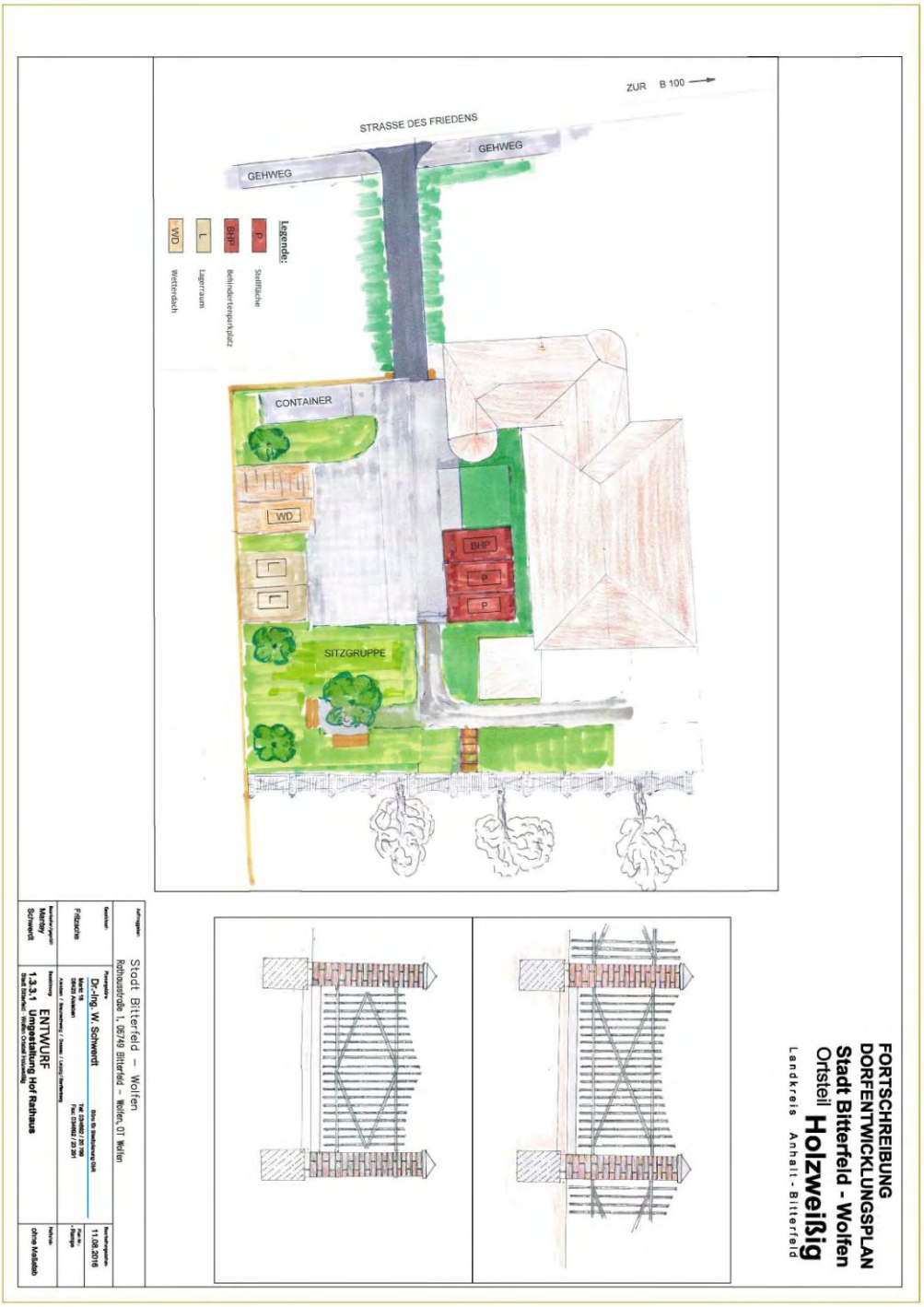
- Entwurf – Stand: 26.09.2016


Nummerierung der öffentlichen Maßnahmen
Entwicklungsbereich 1 Holzweißig - Ost
1.1.1 "Straße des Friedens" Ortsdurchfahrt, Gehwegsanierung, Straßenbeleuchtung
1.1.2 "Hintere Dorfstraße" Einbahnstraße, Straßenausbau, FFW-Zufahrt, Stellflächen, Beleuchtung, Bäume ersetzen
1.2.1 "Straße des Friedens" Gehwegsanierung, beidseitiger Gehweg, Beleuchtung Rückbau Messe
1.2.2 "Hintere Dorfstraße" Gehwegsanierung, einseitiger Gehweg, Beleuchtung
1.2.3 "Kurzer Berg" Straße, Gehwegsanierung, beidseitiger Gehweg, Beleuchtung
1.3.1 Umgestaltung "Hof Rathaus"
1.3.2 Sanierung Dorfplatz "Am Pest Holzweißig"
1.3.3 Sanierung Dorfplatz "Gasstätte "Zur Sonnenrose" Straßenausbau, Beleuchtung, Randbegrünung
1.3.4 Errichtung Dorfplatz "Gasstätte "Zur Sonnenrose"
1.3.4.1 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.4.2 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.5 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.5.1 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.5.2 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.5.3 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.5.4 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.6 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.6.1 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.6.2 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.6.3 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.7 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.8 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.3.9 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.1 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.2 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.3 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.1 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.2 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.3 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.4 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.5 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.6 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.7 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.8 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.9 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.10 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.11 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.12 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.13 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.14 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"
1.4.4.15 Errichtung Bahnhof "Straße des Friedens"

- Entwurf – Stand: 26.09.2016

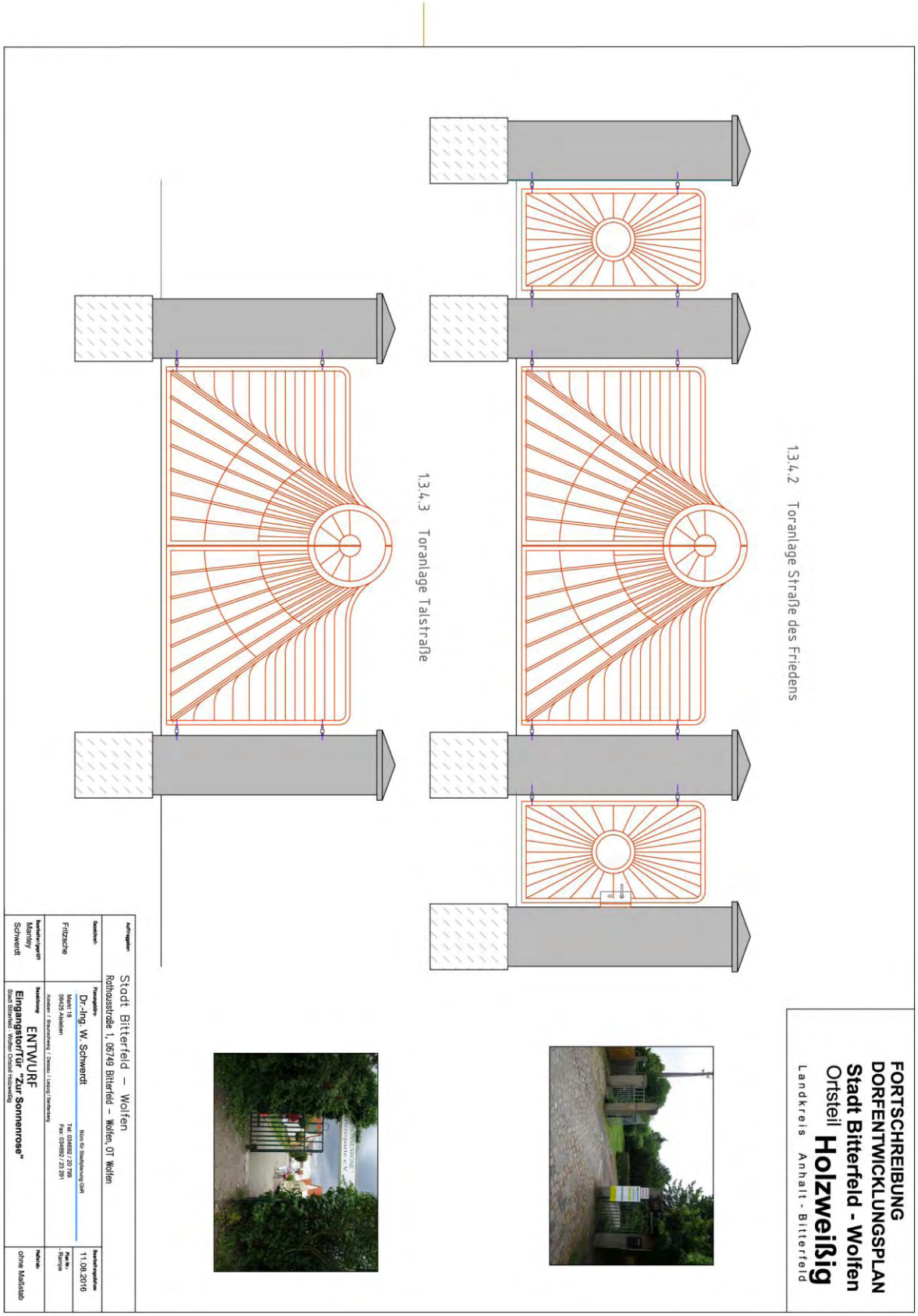
Maßnahmenschwerpunkte (Gestaltungsentwürfe)

- Nr. 1.3.3.1 Umgestaltung Hof Rathaus; Eingangstor / Zaun



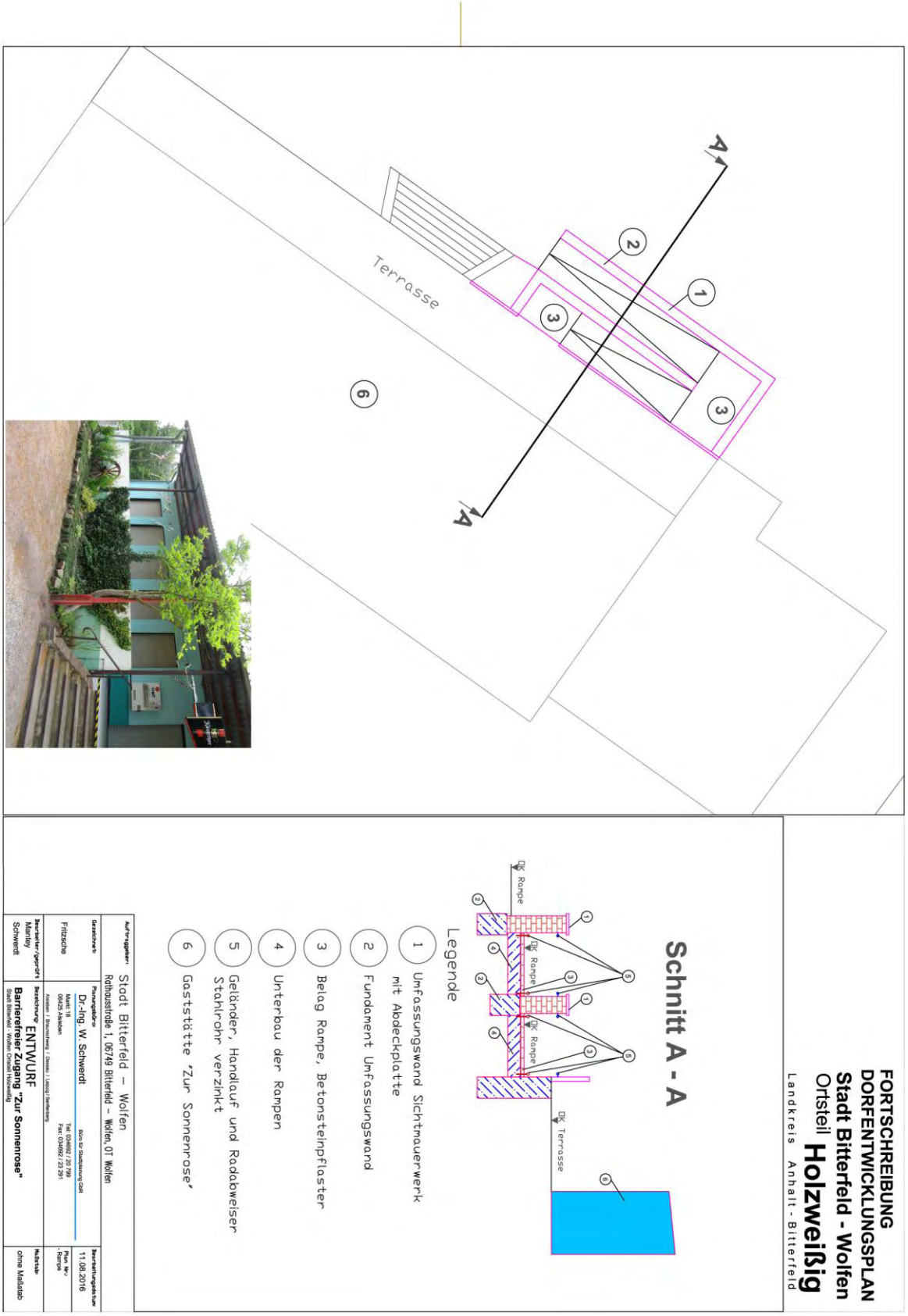
- Entwurf – Stand: 26.09.2016

- Nr. 1.2.4.1. + 1.2.4.2 Erneuerung Stahltore zur Gartenanlage *Straße des Friedens*; *Talstraße*



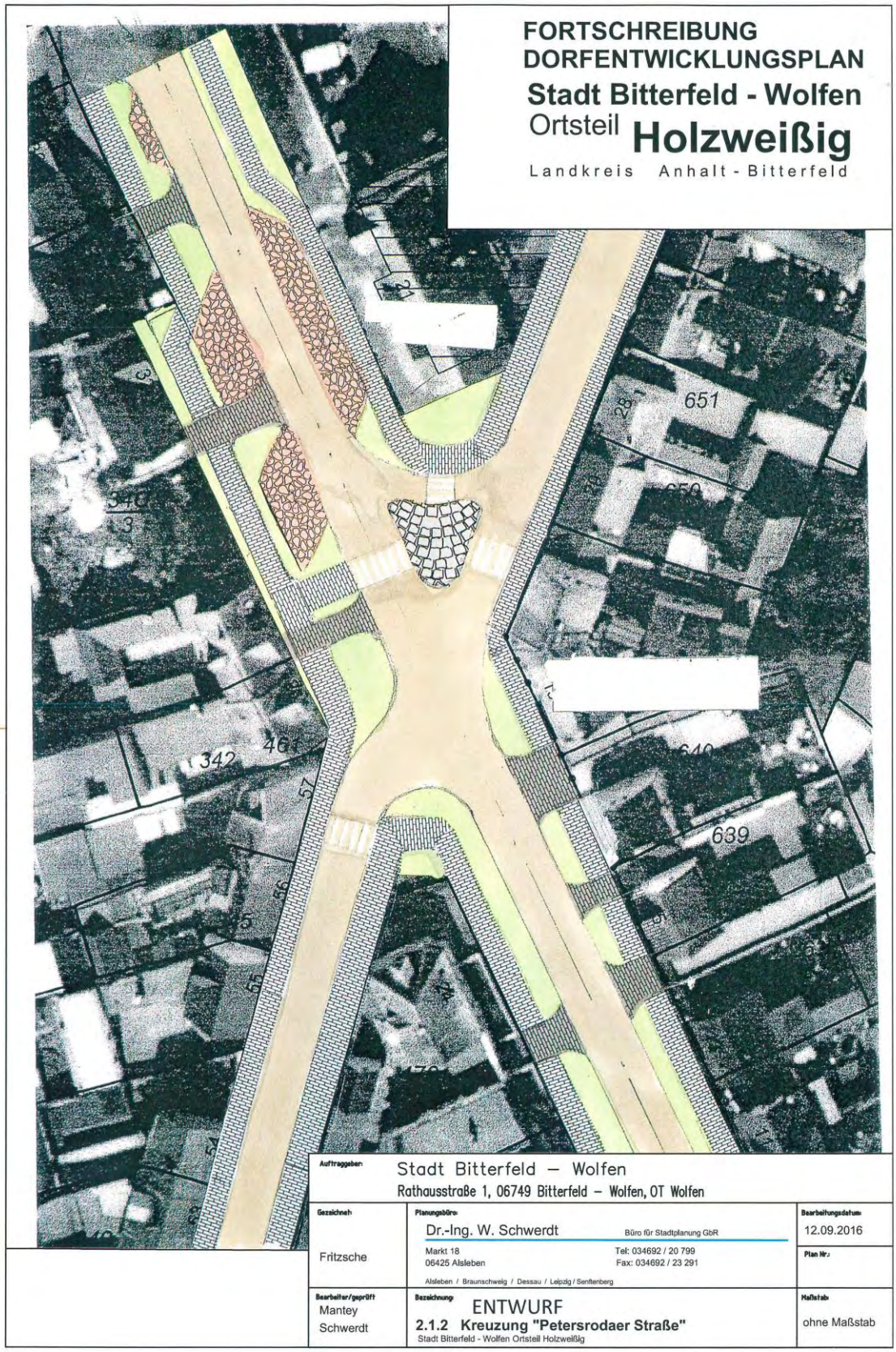
- Entwurf – Stand: 26.09.2016

- Nr. 1.2.4.3. Errichtung barrierefreier Zugang zur Gaststätte „Zur Sonnenrose“



- Entwurf – Stand: 26.09.2016

- Nr. 2.1.2 Ausbau Kreuzungsbereich der *Straße des Friedens / Petersrodaer Straße*



- Entwurf – Stand: 26.09.2016

6.3. Arbeitskreissitzungen Fortschreibung Dorfentwicklung Ortsteil Holzweißig

Protokolle

6. 2 Literatur- und Quellenverzeichnis

Ministerium für Ernährung;	gem. MBl. LSA Nr. 8/2016 vom 07.03.2016 H. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt – 7817 - Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE 2014-2020) gem. RdErl. des MLU vom 10.7.2015-51-60100, Teil D - Dorferneuerung und –entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur. Die „Dorfentwicklung“ wird im Wesentlichen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)
Stadtentwicklungskonzept	Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bitterfeld Wolfen (STEK 2015 – 2025) (Planverfasser: Stadtverwaltung Bitterfeld – Wolfen, Stand: Dezember 2015)
LAG Leitfaden	LEADER – Region Dübener Heide /Sachsen-Anhalt
ILEK	ILEK – Region /Sachsen-Anhalt
Statistischer Jahresbericht	Statistischer Jahresbericht 2015, Stadt Bitterfeld - Wolfen Teil 1 und Teil 2 (Redaktionsschluss: 12.09.2016)